

## Schulnachrichten.

### I. Personalstand, Fächer- und Stundenverteilung.

#### A. Lehrkörper.

1. Julius Głowacki, Direktor der VI. Rangsklasse, Mitglied des k. k. Landesschulrates, Mitglied der k. k. zool.-bot. Gesellschaft, lehrte Mathematik in III. A und philosophische Propädeutik in VIII, 5 Stunden.
2. Johann Arneiz, Doktor der Philosophie, wirklicher Lehrer, Verwalter der I. Abteilung der Schülerbibliothek, Klassenvorstand der IV. B-Klasse, lehrte Latein in IV. B, Griechisch in III. A und IV. B, 15 Stunden.
3. Anton Dolar, Doktor der Philosophie, Professor, Klassenvorstand der I. B-Klasse, lehrte vom 2. Oktober 1910 an Slowenisch in I. A und B, im IV. Kurs für Deutsche, Latein in I. B, Griechisch in VI. B, im II. Semester auch in der VII., 18, beziehungsweise 22 Stunden.
4. Alfred Fink, Professor, Verwalter der Unterstützungsvereins-Bibliothek, Klassenvorstand der VII. Klasse während des I. Semesters, lehrte im I. Semester Deutsch in II. B und IV. A, Griechisch in V. A und VII., 16 Stunden. Vom 1. Februar 1911 bis Ende des Schuljahres beurlaubt.
5. Max Haid, Doktor der Philosophie, Professor, Verwalter der II. Abteilung der Schüler-Bibliothek, Jugendspielleiter, Klassenvorstand der III. A-Klasse, lehrte Deutsch in III. A und IV. B, Latein in III. A, Griechisch in V. B, 17 Stunden.
6. Max Halfter, Turnlehrer, Verwalter der Turn- und Spielgeräte, Jugendspielleiter, lehrte Turnen in allen Klassen, 28, beziehungsweise vom 26. Oktober 1910 — Errichtung der Parallele zur VI. Klasse, — an 30 Stunden.
7. Max Hoffer, Doktor der Philosophie, Professor, Hilfskraft des Direktors, Verwalter der geographisch-historischen und der Münzen-Sammlung, Klassenvorstand der V. A-Klasse, lehrte Geographie und Geschichte in IV. A und B, V. A und B, VII, und steiermärkische Heimatkunde und Geschichte in IV. A und B, 20 Stunden.
8. Franz Jerovšek, Professor der VII. Rangsklasse, Verwalter der archäologischen Sammlung, Klassenvorstand der VIII. Klasse, lehrte Slowenisch in der VI., VII. und VIII., Griechisch in III. B und VIII. 16 Stunden.
9. Friedrich Knapp, Professor, Verwalter der Programmsammlung, Klassenvorstand der II. A-Klasse, lehrte Deutsch in der II. A, VI. A und VIII. vom 26. Oktober 1910 an auch in VI. B, Latein in II. A, 17, beziehungsweise 20 Stunden.

10. Johann Evangelist Kociper, wirklicher Lehrer, Exhortator, lehrte Religionslehre in der I. B und C, II. B, III. B und IV. B, 10 Stunden.
11. Ludwig Lang, wirklicher Lehrer, während des II. Semesters Verwalter der Unterstützungsvereins-Bibliothek, Klassenvorstand der III. A-Klasse, lehrte Deutsch in V. A und B, VII., im II. Semester auch in der IV. A, Latein in der IV. A, Griechisch in der IV. A; 19, beziehungsweise 22 Stunden.
12. Anton Medved, Doktor der Theologie und Philosophie, Professor der VIII. Rangsklasse, Exhortator, Verwalter des Paramenten-Bestandes, lehrte Religionslehre in I. A bis IV. A, V. bis VIII., 18, beziehungsweise vom 26. Oktober 1910 an 20 Stunden.
13. Johann Mühlbacher, Doktor der Philosophie, Professor, Klassenvorstand der I. A-Klasse lehrte Deutsch in I. A, Latein in I. A, VII. und vom 26. Oktober 1910 an auch in VI. B; 17, beziehungsweise 23 Stunden.
14. Franz Otto, Professor, lehrte Geschichte und Geographie in II. A und B. VI. A und VIII. vom 26. Oktober 1910 an auch VI. B; Schönschreiben in I. A, B und C, 19, beziehungsweise 24 Stunden.
15. Adolf Pečovnik, Doktor der Philosophie, wirklicher Lehrer, vom 26. Oktober 1910 an Klassenvorstand der VI. B-Klasse, lehrte Mathematik in I. B und C, IV. B, VI. A, VIII., vom 26. Oktober 1910 an auch in VI. B, Physik in VIII., bis 26. Oktober 1910 auch Mathematik in III. B, 20, im II. Semester 21 Stunden.
16. Leopold Poljanec, Doktor der Philosophie, Professor der VIII. Rangsklasse, Verwalter der naturhistorischen Lehrmittelsammlung, Klassenvorstand der V. B-Klasse, lehrte Mathematik in II. B, Naturlehre in IV. A und B, Naturgeschichte in V. A und B, VI. A und vom 26. Oktober 1910 auch in VI. B, 18, beziehungsweise 21 Stunden.
17. Josef Schorn, Doktor der Philosophie, Professor der VII. Rangsklasse, Verwalter der Lehrerbibliothek, Klassenvorstand der VI. A-Klasse, lehrte Deutsch in III. B, Latein in VI. A und VIII., philosophische Propädeutik in VII., vom 26. Oktober 1910 an auch Griechisch in VI. A, 16, beziehungsweise 21 Stunden.
18. Karl Verstovšek, Doktor der Philosophie, Professor der VIII. Rangsklasse, Mitglied des steiern. Landtages und des österreichischen Hauses der Abgeordneten, beurlaubt.
19. Karl Zahlbruckner, Professor der VII. Rangsklasse, Verwalter der physikalischen Lehrmittelsammlung, im II. Semester Klassenvorstand der VII. Klasse, lehrte Mathematik in IV. A, V. A und B und VII., Naturlehre in III. A und VII., 18 Stunden.
20. Nikolaus Žagar, Professor der VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand der III. B-Klasse, lehrte Slowenisch in IV. A und B, V. A und B, Latein in III. B und V. B, 16 Stunden.
21. Martin Beranič, supplierender Lehrer an der Anstalt und Klassenvorstand der I. C, vom Beginne des Schuljahres 1910/11 bis 1. Oktober 1910, lehrte in dieser Zeit Deutsch in I. C, Slowenisch in I. C, im II. und III. Kurs für Deutsche, Latein in I. C, 19 Stunden.
22. Eduard Dolinšek, Doktor der Philosophie, supplierender Lehrer, Klassenvorstand der I. B-Klasse bis 1. Oktober 1910, von da an der I. C-Klasse, lehrte vom Beginne des Schuljahres bis 1. Oktober 1910 Slowenisch in I. A und B, IV., Kurs für Deutsche, Latein in I. B, Griechisch in VI., vom 2. Oktober 1910 bis zum Ende des I. Semesters Deutsch in I. C, Slowenisch in I. C. im II. und III. Kurs für Deutsche und Latein in I. B, im II. Semester Deutsch in I. C, Slowenisch in I. C und im II. Kurs für Deutsche, Latein in I. C und Griechisch in V. A, 18, beziehungsweise 19, beziehungsweise 22 Stunden.
23. Anton Rabuza, supplierender Lehrer, Klassenvorstand der II. B-Klasse, lehrte Slowenisch in II. A und B, III. A und B, Latein in II. B und V. A, im II. Semester außerdem noch Slowenisch im III. Kurs für Deutsche, 18, beziehungsweise 20 Stunden.
24. Thomas Schuschnig, Doktor der Philosophie, supplierender Lehrer, lehrte im I. Semester Deutsch in I. B, Slowenisch im I. Kurs für Deutsche, Geographie in I. A, B und C, III. A und B, Geschichte in III. A und B, im II. Semester Deutsch in I. B und II. B, Geographie in I. A, B und C, III. A und B, Geschichte in III. A und B, 20, beziehungsweise 22 Stunden.

25. Bruno Tröbei, Doktor der Philosophie, supplierender Lehrer, lehrte Mathematik in I. A und II. A, Naturgeschichte in I. A, B und C, II. A und B, Naturlehre in III. B, 18 Stunden.
26. Franz Bračun, im I. Semester Probekandidat, Aushilfslehrer, lehrte vom 26. Oktober 1910 an Mathematik in III. B, vom 1. Februar 1911 an auch Slowenisch im I. Kurs für Deutsche, 3, beziehungsweise 5 Stunden.
27. Georg Häring, supplierender Lehrer an der k. k. Staatsrealschule in Marburg, Aushilfslehrer, lehrte das obligate Freihandzeichnen in I. A und B, 6 Stunden.
28. Josef Schmoranz, k. k. Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Marburg und Bezirksschulinspektor, Aushilfslehrer, lehrte das obligate Freihandzeichnen in I. C, 3 Stunden.
29. Heinrich Druzovič, Musiklehrer an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Marburg, Nebenlehrer, lehrte Gesang im I. Kurse in 2 Abteilungen, 4 Stunden.
30. Ludwig Gauby, Doktor der Philosophie, Professor an der k. k. Staatsrealschule in Marburg, Nebenlehrer, lehrte Französisch im II. Kurse, 2 Stunden.
31. Arthur Hesse, Professor an der k. k. Staatsrealschule in Marburg, Nebenlehrer, Verwalter der Lehrmittelsammlung für den Zeichenunterricht, lehrte das unobligate Freihandzeichnen im I., II. und III. Kurse, 7 Stunden.
32. Georg Komenda, wirklicher Lehrer an der k. k. Staatsrealschule in Marburg, Nebenlehrer, lehrte geometrisches Zeichnen und darstellende Geometrie im I. und II. Kurs, 3 Stunden.
33. Max Kovač, Fachlehrer an der Knabenbürgerschule in Marburg, Nebenlehrer, lehrte Stenographie in der I. Abteilung des I. Kurses und im II. Kurse, 4 Stunden.
34. Rudolf Schill, Hauptlehrer an der Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Marburg, Nebenlehrer, lehrte Stenographie in der II. Abteilung des I. Kurses, 2 Stunden.
35. Rudolf Wagner, Dom- und Stadtpfarrorganist, geprüfter Lehrer für Gesang an Mittelschulen, Nebenlehrer und Leiter des Kirchengesanges, Verwalter des Musikalienbestandes, lehrte Gesang im II. und III. Kurse, 3 Stunden.
36. Josef Pirnat, Probekandidat für Mathematik und Physik.

#### B. Diener.

Josef Seme, k. k. Schuldiener.

Franz Kelbitsch und Friedrich Sorko, Aushilfsdiener.

## II. Schüler-Verzeichnis.

<b>I. Klasse A (41+2).</b> Ačko Josef Balzar Franz Bartošek Franz Bauer Albert Bukwich Robert Engelhart Otto Fischer Ernst Geršak Karl Gorjup Eduard Hnidy Henriette Ivanuš Josef Jettmar Emil Ritter von Pezdir Stanislaus	Jug Max Keißl Gustav Klopčar Ferdinand Koß Hanß Kosér Julius Kovač Stefan Kristl Josef Kriwanek Heinrich Kurzmann Oskar Lesnika Roman Miglič Emil Močivnik Felix Mühlbacher Max Stanislav	Pinterič Johann Pippan Leo Rádics Max Rónai Stefan Rubin Franz Šauperl Richard Schedivy Franz Schell Franz Stenczel Erich Tschmelitsch Anna Weber Lothar Weiler Ferdinand Weiß Rene Weitz Franz	Windisch Karl Wohlkönig Ludwig Zenz Franz  <b>I. Klasse B (35).</b> Bečan Franz Bende Josef Benja Josef Berdnik Franz Breznik Franz Brumen Josef Čagran Alois Čeh Karl
---	--	--	--

Drofenik Franz  
 Erker Johann  
 Franz Ernst  
 Goričan Franz  
 Goričan Johann  
 Grobelnik Johann  
 Jamnik Johann  
 Janežič Anton  
 Janžekovič Anton  
 Kardinar Josef  
 Kavčič Alois  
 Kežman Anton  
 Koprivnik Ivan  
 Košenina Vladimir  
 Kovačič Eduard  
 Kramaršič Eduard  
 Kronabethvogel Heinrich  
 Kupčič Johann  
 Lesinšek Franz  
 Lobnik Jakob  
 Marschitz Richard  
 Medvešek Matthias  
 Mencej Franz  
 Moric Emmerich  
 Munda Franz  
 Muršec Alois  
 Sattler Johann

#### I. Klasse C (34).

Deutscher Thomas  
 Njivar Anton  
 Osim Rudolf  
 Ozmec Stanislaus  
 Pavalec Peter  
 Peče Johann  
 Radanovič Anton  
 Raušl Anton  
 Rebol Johann  
 Roner Franz  
 Rožič Franz  
 Schneider Stanislaus  
 Stabej Josef  
 Stumpf Ludwig  
 Šamperl Cyrill  
 Šega Blasius  
 Šega Franz  
 Špan Anton  
 Šrimec Franz  
 Štrudel Johann  
 Tikvič Alois  
 Tomažič Anton  
 Tomažič Theodor  
 Topolovec Raimund  
 Turk Raimund  
 Umek Johann  
 Valenko Josef  
 Vauda Jvo  
 Verlič Franz  
 Vimpolšek Alois  
 Vokač Otto  
 Voršič Franz  
 Zagrajšek Michael  
 Zula Johann

#### II. Klasse A (45+4).

Benedikt Karl  
 Bresnik Albin

Cajnkár Thomas  
 Cazafura Max  
 Cujnik Friedrich  
 Christof Josef  
 Dermoutz Robert  
 Dobič Josef  
 Friedau Erich  
 Gitschthaler Johann  
 Głowacka Sylvia  
 Granfola Josef  
 Heiser Arthur  
 Hnidy Eugen  
 Hödl Josef  
 Kastner Josef  
 Kemény Luise  
 Kervina Franz  
 Krainz Viktor  
 Kralj Andreas  
 Krauß Reinhold  
 Krenn Auguste  
 Kriwanek Marie  
 Lebarič Josef  
 Leskošek Franz  
 Maierič Johann  
 Pečnik Jakob  
 Pelko Josef  
 Pfrimer Gerhard  
 Pickel Hubert  
 Planinc Franz  
 Plankl Franz  
 Raser Karl  
 Rudl Franz  
 Sajoviz Stanislaus  
 Schrott Georg  
 Schrott Johann  
 Schweiger Arthur  
 Stauber Rudolf  
 Stauder Alois  
 Stefančić Karl  
 Swaty Karl  
 Vargason Hermann  
 Windisch Stephan  
 Winterhalter Josef  
 Witzmann Rudolf  
 Wolf Max  
 Zelinka Franz  
 Zöhler Wilhelm

#### II. Klasse B (46+1).

Čerjak Michael  
 Čiček Franz  
 Drev Johann  
 Glogovšek Anton  
 Golob Johann  
 Grebenšek Johann  
 Gregorič Anton  
 Grisold Emil  
 Hauptman Stanislaus  
 Horvat Josef  
 Janžič Johann  
 Jazbinšek Franz  
 Ješovnik Vekoslav  
 Karba Felix  
 Klasinc Johann  
 Kosér Tugomer  
 Kragl Johann  
 Lauko Viktor  
 Lorber Franz

Lukman Franz  
 Mihalč Boris  
 Neudauer Matthias  
 Novak Anton  
 Novak Vladimir  
 Osterc Anton  
 Pavalec Johann  
 Pavlšek Vladimir  
 Pečar Stanko  
 Plemenitaš Miljan  
 Povalej Paula  
 Prelog Karl  
 Pučnik Alois  
 Razboršek Vinko  
 Ritonja Miroslav  
 Sevnik Michael  
 Simonič Anton  
 Soršak Milan  
 Starovasnik Paul  
 Suhač Franz  
 Šijanec Anton  
 Štrakl Josef  
 Šturm Paul  
 Trop Thomas  
 Veber Franz  
 Vovčko Franz  
 Zemljič Anton  
 Zernec Ignaz

#### III. Klasse A (25+1).

Arzenšek Viktor  
 Bartošek Johann  
 Brandstetter Franz  
 Burggasser Walter  
 Diwald Alexander  
 Exel Felix  
 Fellingner Karl  
 Fontane Otto  
 Friedrieger Wilhelm  
 Heiser Friedrich  
 Marschner Ernst  
 Mulej Karl  
 Oehm Hans  
 Ogriseg Waldemar  
 Paar Johann  
 Pfof Rudolf  
 Podlipnik Franz  
 Rathaucky Herbert  
 Richter Adolf  
 Roth Alois  
 Rudel Rigobert  
 Schifko Margareta  
 Vargason Friedrich  
 Wiesauer Franz  
 Zagoda Franz  
 Zhernotta Richard

#### III. Klasse B (37+1).

Bezjak Friedrich  
 Breznik Johann  
 Cafuta Anton  
 Dečko Anton  
 Ferk Michael  
 Gassenburger Stefan  
 Gnuß Ludwig  
 Horvat Max

Hrastnik Anton  
 Hrastnik Johann  
 Jurko Roman  
 Karo Anton  
 Kaučič Jakob  
 Kejžar Miroslav  
 Kokolj Johann  
 Konrad Josef  
 Kreft Anton  
 Križan Johann  
 Lorgner Alfons  
 Lovrec Franz  
 Marschitz Robert  
 Pajk Michael  
 Papež Mathias  
 Plavec Franz  
 Povalej Milka  
 Prelog Vinzenz  
 Primec Ferdinand  
 Rautner Vinko  
 Skvarča Cyrill  
 Stadler Johann  
 Stefanec Martin  
 Tratnik Karl  
 Vodošek Rudolf  
 Vošinek Josef  
 Woschnik Franz  
 Zafošnik Michael  
 Živko Konrad  
 Živko Vinzenz

#### IV. Klasse A (29).

Antensteiner Josef  
 Bärnreiter Walter  
 Bender Florian  
 Cazafura Walter  
 Głowacki Max  
 Gobec August  
 Griletz Hans  
 Hallecker Rudolf  
 Jettmar Erwin Ritter von  
 Kappel Franz  
 Krivetz Franz  
 Leinmüller Johann  
 Loebel Rudolf  
 Mescher Kornelius  
 Mühlbacher Georg  
 Mullej Wilhelm v.  
 Ordelt Emil  
 Pach Johann Freih. v.  
 Primus Robert  
 Rabitsch Hans  
 Skazedonig Franz  
 Schimm Friedrich  
 Schindler Erwin  
 Sterger Josef  
 Terč Hans  
 Triebnik Heinrich  
 Tschab Wilhelm  
 Winterhalter Johann  
 Wresounig Siegfried

#### IV. Klasse B (36+2).

Amon Jakob  
 Arnečič Paul  
 Artič Franz

Časl Anton  
 Cremošnik Vinzenz  
 Eržen Anton  
 Ferik Josef  
 Greif Johann  
 Izek Anton  
 Jug Franz  
 Käfer Heinrich  
 Kit Johann  
 Klemenčič Andreas  
 Klobasa Josef  
 Kolarič Franz  
 Korošak Johann  
 Kos Johann  
 Krajnc Johann  
 Kramberger Alois  
 Krušič Vladimir  
 Marin Ljubica  
 Merčun Jvan  
 Novak Andreas  
 Pinterič Josef  
 Pipuš Boris  
 Pipuš Slava  
 Polič Maximilian  
 Pušenjak Stanislaus  
 Resmann Johann  
 Skuhala Alois  
 Smole Johann  
 Sturm Jakob  
 Tomažič Anton  
 Vauhnik Vladimir  
 Verhjak Alois  
 Viher Josef  
 Volavšek Johann  
 Voušek Paul  
 Vreča Otto

#### V. Klasse A (33+1).

Babšek Josef  
 Barlé Josef  
 Bienenstein Erwin  
 Engelhart Rudolf  
 Farkaš Alois  
 Firbas Johann  
 Fischer Julian  
 Frisch Max  
 Goršič Johann  
 Haas Maria  
 Hameršak Johann  
 Hesse Hans  
 Hrašovec Alois  
 Huallenz Otto  
 Jakončič Anton  
 Kolšek Konrad  
 Kordon Josef  
 Kosi Karl  
 Maček Michael  
 Modriniak August  
 Mravlag Egon  
 Pelcl Franz  
 Rudolf Dušan  
 Schager-Detschmann  
 Wilhelm  
 Schmid Ernst  
 Seignemartin Emil  
 Slanc Josef

Šunčič Alois  
 Šketa Josef  
 Škof Josef  
 Šrol Martin  
 Trobej Alois  
 Živko August

#### V. Klasse B (30).

Cerjak Dominik  
 Čiglar Alois  
 Črnjavič Josef  
 Čurin Kyrill  
 Friedriger Erich  
 Gajšek Božidar  
 Gašparič Johann  
 Gračnar Johann  
 Hren Josef  
 Ilesič Felix  
 Ingram Walter Ritt. v.  
 Kleebinder Johann  
 Krpač Franz  
 Lemež Leo  
 Moric Adolf  
 Preybl Alfons  
 Rajšp Emil  
 Rottner Ludwig  
 Rožman Josef  
 Rudolf Josef  
 Schlamberger Ferdinand  
 Senekovič Felix  
 Sinkovič Adolf  
 Štergar Ernst  
 Šnuderl Max  
 Tkalec Jakob  
 Voušek Franz  
 Welle Ludwig  
 Worsch Rudolf  
 Žnidarič Karl

#### VI. Klasse A (31).

Artner Benno  
 Cnobloch Christof,  
 Freiherr von  
 Čepin Martin  
 Ferrari-Occhieppo Otto,  
 Graf von  
 Fulterer Ferdinand  
 Gugel Emil  
 Günther August  
 Haas Heinrich  
 Hofmann Werner  
 Hren Wilhelm  
 Hronovsky Arthur  
 Kaschitz Anton  
 Kaučič Anton  
 Kramer Ernst  
 Krošl Josef  
 Menhart Max  
 Močnik Hermann  
 Ogrisegg Julius  
 Pirimer Erich  
 Rimpler Otto  
 Rimpler Wilhelm  
 Rudolf Ivo  
 Rudolf Vladimir

Semlitsch Johann  
 Sölch Maximilian  
 Tursky Kamillo  
 Vauhnik Michael  
 Verbajnsak Johann  
 Weingerl Hermann  
 Worintz Hermann  
 Zadavec Matthias

#### VI. Klasse B (32).

Aušič Martin  
 Exel Karl  
 Florjančič Josef  
 Frommeyer Karl  
 Glaser Johann  
 Golež Peter  
 Habjantschek Josef  
 Heu Alois  
 Hofmann Adolf  
 Jerebič Franz  
 Kaufmann Oskar  
 Korath Karl  
 Liebisch Robert  
 Maierhofer Valentin  
 Marčinko Karl  
 Marinčič Johann  
 Molan Franz  
 Munda Vinzenz  
 Pirš Alois  
 Rakun Franz  
 Rančigaj Johann  
 Robič Franz  
 Schindler Eduard  
 Štiper Stefan  
 Tovornik Franz  
 Urleb Franz  
 Volavšek Franz  
 Wergles Max  
 Wrebnig Ernst  
 Zmazek Franz  
 Živko Felix  
 Žuran Josef

#### VII. Klasse (42+1).

Armbruster Ludwig  
 Bechade Eugen Baron  
 Bežjak Franz  
 Bix Karl  
 Bratina Franz  
 Bußjäger Anton  
 Dernovšek Julius  
 Dolinšek Rafael  
 Engelhart Erwin  
 Gaberc Alois  
 Geč Franz  
 Goričar Anton  
 Groß Johann  
 Gugel Friedrich  
 Habermut August  
 Kavčič Alois  
 Kieser Karl  
 Kovačec Johann  
 Kožuh Josef  
 Majer Franz  
 Medved Martin

Mirt Josef  
 Mravlag Walter  
 Mravljak Josef  
 Muhič Franz  
 Muster Josef  
 Novak Johann  
 Novak Johann  
 Ortan Johann  
 Osojnik Johann  
 Predikaka Johann  
 Reidinger Karl  
 Reisel Josef  
 Robič Maximilian  
 Rojko Maximilian  
 Satler Franz  
 Savinschegg Karl R. v.  
 Svetina Franz  
 Überbacher Adolf  
 Verderber Hermann  
 Wernitznigg Otto  
 Wolf Erich  
 Wutholen Josef

#### VIII. Klasse (42).

Arlič Karl  
 Belšak Alois  
 Berstovšek Leo  
 Caf Franz  
 Črepinko Ferdinand  
 Codelli Heinrich  
 Dernjač Otmar  
 Ferrari-Occhieppo Nor-  
 bert, Graf von  
 Gomzi Alois  
 Gračnar Josef  
 Heller Eduard  
 Jarh Konrad  
 Kaiser Karl  
 Kosi Alois  
 Krainz Johann  
 Krevh Matthias  
 Krölling Otto  
 Lendovšek Bogdan  
 Lorgner Eugen  
 Maroh Peter  
 Matek Franz  
 Mayer Hans  
 Messner Johann  
 Mohar Anton  
 Morocutti Camillo  
 Nottes Viktor  
 Permé Friedrich  
 Petrovič Josef  
 Presker Aemilian  
 Rak Johann  
 Rehar Josef  
 Rungaldier Randolf  
 Senčar Karl  
 Sternad Friedrich  
 Stichel Erich  
 Svetina Stanko  
 Škorjanec Friedrich  
 Šparl August  
 Štamberger Franz  
 Webern Hermann von  
 Zadavec Matthäus  
 Žmavec Josef

III. Lehr-  
A. Obligate

Verordnung des Ministers für Kultus und

Klasse	Stunden- zahl	Religions- lehre	Deutsche Sprache	Slow. Sprache	Lat. Sprache
I. A & B & C	30	2 Stunden. I., II. u. III. Hauptstück des großen Katechismus und die Lehre vom 2., 3. u. 4. Sakrament.	I. A 4 Stunden. Einführung in richtige Lautbil- dung; Wiederholung und Auf- frischung des h. d. Aufnahmep- fung geforderten grammatischen Wissens sow. Erweiterung desselb. n. Maßgabe d. Bedürfnisse d. La- teinunterrichts. — Lesen u. Nach- erzählen, Sprechübungen, Memori- erieren u. Vortragen. 6 Schul- u. Hausarbeiten I. jed. Sem. I. B. u. C. Empr. Erkl. d. Elem. d. regelm. Formenl. u. d. Notw. a. d. Syntax. Lesen, Sprechen, Nacherzählen. Freier Vortrag pros. und post. Lesestücke. 6 Schul- und 3 Hausarbeiten in jedem Semester.	Wie Deutsche Sprache I. A.	8 Stunden. Formenlehre, d. h. die 5 regelm. Deklinationen, d. Adjektiva u. Adverbia m. ihrer Komparation, die wichtigst. Pronomina, d. unenit. Kardinal- u. Ordinalzahlwörter, die 4 regelmäß. Konjugationen mit Ausnahme d. Verba auf -io der III. und aller Deponentia, einige wich- tigere Präpositionen und Konjunktionen. — Über- setzen n. d. Übungsbü- che. Von der 2. Hälfte des I. Sem. angefangen alle 14 Tage 1 Schularbeit.
II. A & B	27	2 Stunden. Die katholische Liturgik. Wiederholung der Glaubens- lehre u. Neu- behandlung des IV. Hauptstückes des großen Katechismus.	Wöchentlich 4 Stunden. Sprachlehre: Wiederholung und Erweiterung d. bereits erworbenen gramm. Wissens nach Maßgabe der Bedürf- nisse des Lateinunterrichts. Lesen, Sprechübungen, Memori- erieren und Vortragen. Im Semester 6 Schul- und 3 Hausarbeiten (Nacherzäh- lungen, Zusammenfassun- gen und Beschreibungen.)	3 Stunden. Analyse des zu- sammengesetzt. Satzes, Fortsetz- ung d. Formen- lehre, d. i. Ver- balklassen, Par- tikeln, über Satz- glieder. Lesen, Erkl., Wiedererz., Memor. u. Vortr. ausgew. Lesest. V. 3 zu 3 Woch- je eine schr. Arb. Zus. 6 Schul- u. 3 Hausarb. I. S.	Wöchentlich 7 Stunden. Ergänzung der regelm. Formenlehre durch Hin- zufügung der in der I. Kl. noch übergangenen Par- teln der Pronomina, Nu- meralia und Verba, die wichtigsten Unregel- mäßigkeiten in Deklina- tion, Genus und Konju- gation; der indirekte Fragesatz der Akkus. u. Nom. m. d. Inf. u. die einfacheren Fälle der Partizipialkonstruktion. Alle 14 Tage Schul- arbeiten.
III. A & B	29	2 Stunden. Geschichte der göttlich. Offenbarung des alten Bundes. Neu- behandlung des V. Haupt- stückes d. gr. Katechismus und Wieder- holung der wichtigsten Partien der Glaubens- u. Sittenlehre.	3 Stunden. Grammatik: Systematischer Unterricht in der Formen- und Kasus- lehre mit Rücksicht auf die Bedeutungslehre. Lektüre mit besonderer Beachtung der stilist. Seite. Memori- eren und Vortragen. Aufsätze: Im Semester 6 schriftliche Arbeiten.	2 Stunden. Summarische Wiederholung d. Verbalklassen u. Partikeln. Syntax: Ueber Nomina. Lesen, Erklären, Wiedererzählen, Memorieren u. Vortragen ausge- wählt. Lesestücke im Sem. 4 Schul- u. 2 Hausarb.	6 Stunden. Die Kongruenz- und die Kasuslehre; Prä- positionen. Einige Vitae des Corn. Nepos und eine Auswahl aus Curtius. 6 Schularbeiten im Semester.
IV. A & B	29	2 Stunden. Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes.	3 Stunden. Grammatik: Systemati- scher Unterricht in der Syn- tax des zusammengesetzten Satzes, die Periode, Grund- züge der Prosodie und Met- rik. Lektüre mit beson- derer Beachtung der stilisti- schen Seite. Memorieren u. Vortragen. Im Semester 6 schriftliche Arbeiten.	2 Stunden. Fortsetzung und Beendigung der Syntax, Metrik, Lesen, Erklären, Wiedererzählen, Memorieren und Vortragen ausge- wählter Lesestücke. Im Se- mester 4 Schul- und 2 Hausarb.	6 Stunden. Syntax des Verbums. C. Julii Caesaris com- mentarii de bello Gallico Aj I, IV, VI, B) I, IV, Auswahl aus II, III, VII. Im Semester 6 Schul- aufgaben.

plan.

Lehrgegenstände.

Unterricht vom 25. März 1909, Z. 11.662.

Griechische Sprache	Geschichte	Geographie	Mathematik	Naturwissen- schaften	Turnen	Zeichnen	Idi- om- den
		2 Stunden. Die notwen- digen Vor- begriffe der mathemati- schen Geo- graphie, all- gemeine Be- griffe der physikali- schen u. po- lit. Geogr., spez. Geogr. d. 5 Erdteile.	3 Stunden. Die vier Grundrech- nungsarten mit unben- annten u. benannten ganzen und Dezimal- zahlen; Römische Zahlen; Einige Vor- übungen I. d. Bruch- rechnen. Die geom. Grundgebilde. Ge- rade, Kreis, Winkel, Parallele, D. einfac- hen Eigenschaften des Dreiecks; Flächen- u. Raum- inhalt von Quadrat, Rechteck, Würfel, Quader.	2 Stunden. I. Sem. Tier- reich: Säugetiere u. Vögel mit Berücksichti- gung festste- hender biolo- gischer Ver- hältnisse. II. Sem. Pflan- zenreich: Einf. gebaute Samenpflan- zen.	2 Stunden. Frei- u. Ordnungsübungen. Haupt- und Sprungübungen. Spiele.	3 Stunden. Die Gerade, der Kreis, die Ellipse, Kom- positionen dieser Formen I. modern. u. histor. Ornamente. Einfache Naturfor- men im Auftr. Anwendung v. Laser- u. Deckflächen. Das Blatt u. Flachmodell.	1 Stunde. Die deutsche und lateinische Korrespondenz.
	2 Stunden. Geschichte des Alter- tums (hauptsäch- lich d. Griechen u. Römer) mit bes. Rück- sicht auf das biogr. u. sagenhafte Element.	2 Stunden. Spez. Geogr. Asiens und Afrikas; all- gem. Geogr. von Europa, spezielle v. Südeuropa und Groß- britannien. Karten- skizzen.	3 Stunden. Teilbar. d. Zah- len, Maße u. Viel- fache, Formind. d. Brüche, Bruch- rechn., Schluß- rechnung, Zinsen- u. Prozentrechn., Das Dreieck, das Viereck u. d. Kreis, D. dazu gehörig. geraden Prismen, Pyramiden, Zy- linder u. Kegel. Die Kugel.	2 Stunden. I. Semester: Tierreich: Kriechtiere, Lurche, Fische und niedere Tiere. II. Sem. Pflan- zenreich: Samen- und Sporenpflan- zen.	<b>Turnen</b> 2 Stunden. Frei- und Ordnungs- übungen. Reihungen erster Ord- nung. Geräteturnen der Unterstufe. Spiele.		
	2 Stunden. Mittelalter u. Neuzeit bis zum west- fälischen Frieden mit bes. Berück- sichtigung Österreichs.	2 Stunden. Westeuropa außer Eng- land, Mittel- europa mit Ausnahme Österreich- Ungarns, Nord- und Osteuropa, Amerika, Australien.	4 Stunden. D. vier Grundopera- tionen m. allgemein ganzen u. gebroche- nen Zahlen. Abgek. Rechnen, Quadrieren u. Kubieren, Quadrat- u. Kubikwurzelziehen Flächengleich., Ver- wandlung, Teilung u. Flächenberechn. eben- fläch. u. Volumen v. Prisma, Pyram., Zy- linder, Kegel und Kugel. Pythagorä- ischer Lehrsatz mit Anwendungen.	2 Stunden. Physik: Wär- me, Magnetis- mus, Elektri- zität, Schall und Licht.	2 Stunden. Freiübungen mit und ohne Belastung. Ordnungs- übungen: Marsch- und Laufübungen, Reihungen er- ster Ordnung. Geräteturnen der Unterstufe. Spiele.		
4 Stunden. Verba liquida u. Verba auf u.; unregelmäß. Verba, einget. a. d. Stücken d. Lesebuches. Mott. 1 Schularb. 2. Hälfte d. I. Sem. an monat. 1 Schularb.	2 Stunden. Neuzeit v. westfälisch. Frieden b. a. die Gegen- wart mit be- sonderer Rücks. a. d. Geschichte Österr.-Ung.	2 Stunden. Österreich- ungarische Vaterlands- kunde. Entwerfen einfacher Karten- skizzen.	3 Stunden. Die Grundopera- tionen m. ganzen Zahlen, Teilbar. der Zahlen, ge- meine u. Dezi- malbrüche, Ver- hältnisse u. Pro- portionen, Glei- chungen I. Gra- des m. einer Un- bekannten. Planimetrie.	3 Stunden. I. Semester: Mechanik fester, flüssi- ger und gas- förm. Körper. II. Semester: Mineralogie und Chemie.	2 Stunden. Freiübungen mit und ohne Belastung von Eisenstäben. Ordnungs- übungen: Aufmärsche, Reihungen er- ster und zwei- ter Ordnung. Geräteturnen der Unter- bis Mittelstufe. Spiele.		



Klasse	Stunden- zahl	Religions- lehre	Deutsche Sprache	Slowenische Sprache	Lateinische Sprache
V. A. u. B.	30	2 Stunden. Einleitung in d. katholische Religions- lehre	1 Stunden. Die Stellung der germ. Spra- chen innerhalb d. idg. Grup- pe; d. Hauptphasen der Ent- wicklung der deutschen Spra- che. Literaturgeschichte von d. Anfängen bis zum Be- ginn des 16. Jahrh. Lesen nach d. Lesebüche: a) Aus- wahl aus d. Nibelungenliede und der Gudrun, Inhaltsan- gaben aus d. höfischen Epos mit einigen Proben; Auswahl aus Minnesang und Spruch- dichtung, bes. Walter. (Altes im Urtexte.) Volkslieder. b) Aus d. neuen und neuesten Literatur ausgew. Balladen Romanzen, poet. Erzähl. Prob. a. mod. Prosa. Jede Woche 1 Sprechübung, in jed. Semester 3 Schul-, 2 Hausarbeiten	2 Stunden. Elemente der epischen Poesie, Lektüre und Er- klärung der Proben der Volks- und Kunstpoesie aus dem Lesebuche, aus- erles. Heldenepen u. pro- saischer Proben a. dem Lesebuche. Vorträge memorierter poetischer Stücke. Freie Vorträge 5 Arbeiten im Semester 2 Haus- und 3 Schul- arbeiten).	A. 6 Stunden. Ovid (ed. Sedlmayer). Auswahl a. d. „Venus me- morialis“, Met. I, 1-4; 89-162; 262-415; II, (Phaeton); VIII, 183-225 u. 618-720; X, 1-77; XI, 87-193. A. d. Jugend ged. Nr. 1. A. d. Fasten ged. Nr. 2, 5, 6. Aus d. Klage- büchern Nr. 1-5, 8. Aus Pontus Nr. 1, Caesar Com. V. u. VII. — Livius (ed. Gölling) I, Nr. 7; II, Buch XXII. B. 6 Stunden. Ovid (ed. Sedlmayer) Met. I, 1-4; 89-182; 163-415; II, 1-242; 251-332; VI, 146-312; VIII, 618-720. Fast. 6-88 II, 83-118. 199-244 IV, 6; IV, 10, Li- vius I, 1-30, 32, 94-95, 39-41, XXI, 1-30. A. d. Siege übers.; Caesar de bello Gallico VII, 1-30. Wöch. 1 St. gramm.-stil. Üb.; 5 Schularb. 1. Sem.
VI. A. u. B.	31	2 Stunden. Katholische Glaubens- lehre.	3 Stunden. Literaturgeschichte vom Be- ginn des 16. Jahrh. bis zum Jahre 1794. — Lesen nach d. Lesebüche: a) Proben a. d. wichtigsten Schriftstellern d. 16. u. 17. Jahrh. Klopstock, Lessing, Wieland, Herder, Sturm und Drang, Goethe u. Schiller bis 1794. b) Proben moderner Prosa, Einzelnes a. Meisterwerken d. Wehlliterat. Lessings „Mina von Barn- helm“, Goethes „Götz“ und „Egmont“, Schillers „Räuber“, Shakespeares „Julius Caesar“, Heinr. v. Kleists „Michael Kohlhaas“. — Memorieren und Vorträge. — Sprech- übungen. — Aufsätze wie in V.	2 Stunden. Elemente der lyrischen u. dramatischen Poesie. Lektüre a. d. Lesebüche, J. Stritt „Rosana“, W. Shakespeare „Julius Ce- sar“, (Übers. von O. Zu- pančič) u. A. Medwed „Kacjanar“. Vorträge memorierter poetischer Stücke. Aufsätze wie in der V. Klasse.	VI. A u. B. B. 6 Stunden. Sallust. Bell. Jug. Vergil. Eclog. I. Georg. II, 116-170, 458-540; III, 478-506. Aen. I, II, 1-437. Cicero in Cat. I, Caes. b. civ., I, 1-10, Wiederb. d. Syn- tax, Tempora und Modi. Wöch. 1 St. gramm.-stil. Üb. Im Sem. 5 Schularb.
VII.	30	2 Stunden. Katholische Sittenlehre.	3 Stunden. Literaturgeschichte von den Stürmern u. Drängern bis zu Schillers Tode. Lektüre (zum Teil nach dem Lesebuche): Herder, Goethe, Schiller, Shakespeares „Julius Caesar“, Goethes „Götz von Berlichin- gen“, „Egmont“, „Iphigenie auf Tauris“, Schillers „Räu- ber“, „Kabale und Liebe“, „Wallenstein“, „Maria Stuart“, Redebüngen, Aufsätze wie in der VI. Klasse.	2 Stunden. Literaturgeschichte bis inkl. Preßers. Lektüre charakt. Abschnitte der be- handelten Werke, namentlich der Dichtungen Vod- niks und Preßers. Freie Vorträge, Auf- sätze wie in der V. Klasse.	5 Stunden. Cicero, für S. Roscius; Rede für Ligarius; Laelius, de amicitia. P. Vergili Maronis Aeneid. II, IV, VI. (VII-XII Auswahl) A. Tibull. eleg. I, 3. Wöch. 1 St. gramm. stilist. Übungen. Im Sem. 5 Schularb.
VIII.	I. Sem. 29 II. Sem. 30	2 Stunden. Geschichte d christlichen Kirche.	3 Stunden. Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts mit beson- derer Rücksicht auf die deutsch-österreich. Literatur. Lektüre: Die Proben des Lesebuches; Schiller: „Wal- enstein“, „Maria Stuart“, „Die Jungfrau v. Orleans“, „Wil- helm Tell“, „Das Lied v. d. Glocke“, Goethe: „Hermann und Dorothea“, „Faust I“, Kleist: „Der P. in v. Horn- burg“, Grillparzer: „Die Ahn- frau“, „Sappho“, Rede- übungen. Im I. Semester 3 Schul- und 2 Hausarbeiten, im II. Semester 2 Schular- beiten, 1 Hausarbeit.	2 Stunden. Altslow. Formen- lehre mit Lese- u. Übersetzungsübun- gen, übersichtliche Zusammenfassung der slow. Literatur. Genealogie d. slaw. Sprachen. Lektüre char. Ab- schnitte d. behand. Werke. Freie Vorträge. Aufsätze wie i. d. V. Klasse.	5 Stunden. Tacit. Germ. I-27; Annales u. Historiae (Auswahl). Horaz. Im 2. Sem. Horaz. Auswahl aus den Satiren Epoden, Oden, und Episteln. Wöchentlich 1 Stunde grammat- stilistische Übungen. Im Sem. 5 Schul- arbeiten.

Griech. Sprache	Geschichte und Geographie	Mathematik	Naturwissen- schaften	Philosoph. Propädeutik	Turnen
V. A. 5 Stunden. Xenoph.: Ausgew. Abschn. a. d. Anabasis nach der Auswahl v. Lindner und jener von Prinz. Apomnemone- mata: Herakles a. dem Scheidewege. Homer: Ilias I, II, 1-483 und 780-815. Arrian; Ausg. Abschnitte a. d. Ausw. v. Dr. Heidrich: I, 3, 5, 6, 11, 16 u. 30. Aus- wahl a. Arrian u. Homer aus dem Stegreife. Grammatik: Syntax casuum, Gen. verb. Gebrauch d. Tempora, Gebrauch d. Modi in Hauptsätzen, i. abhäng. Ausgabe- u. Präsenssätzen, Konsekutivsätzen, Fi- nalsätzen u. Sätzen d. Besorgnis, Bedingungs- sätzen (real, irreal, potential, Fall.) Infinitiv. Schenkls Elementar- buch: I-V, VIII, XI-XIX. Im Sem.: 2 deutsch- griech. u. 2 griech.- deutsche Arbeiten.	3 Stunden. Geschichte: Geschichte d. Alter- tums bis 30 v. Chr. 1 Stunde. Geographie: Europa; Allgem. Übersicht; Süd- europa, Frankreich, Großbritannien. Australien u. Amer- ika im Überblick.	3 Stunden. Erweiterungen u. Ergänzungen des arithmetisch- Lehrstoffes der vorang. Klasse; Gleichungen des II. Grades. — Pot- enzen und Wurz- eln. — Stereo- metrie.	3 Stunden. I. Semester: Mineralogie und Grund- linien der Geologie. II. Semester: Botanik.		2 Stunden. Frei- und Ord- nungsübun- gen und Ge- räteturnen wie in der IV. Kl. Spiele.
A. 5 Stunden. Hom. III, IV, VI, XVII, XVIII. Herodot. I. Ausw. I, 1, 2, 25, 31, 207-214, V, 35-38; 49-53; 97, 99-126. VI, 1-21. Plut., Per. I-XXII. B. 5 Stunden. Homer. Ilias III, IV (1-222), V (1-400, 700-909), VI, XVI, XVIII (368-617), XXII. Herodot. I, 1-5; V, 35-38, 49-54, 97-126; VI, 1-5, 26-31, 43-45, 94-120; VII, 1-10, 31-41, 44-57, 131-144, 198-238. Plut., Per. I-XX. Wöch. 1 Gramm.-stil. Wiederb. u. Einüb. d. Synth. 4 Schularb. I. S.	4 Stunden. Geschichte d. Alter- tums v. Schlacht b. Aktium an. Das Mittelalter, d. Neuzeit bis zum Ende des 30jähr. Krieges. 1 St. Geographie. Nord-Ost- u. Mittel- europa; Asien und Afrika i. Überblick.	3 Stunden. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gebrauch d. Lo- garithmentafeln, Gleichungen 2. Grades mit einer Un- bekannten, Stereometrie, Geometrie und Auflösung des rechtwinkligen und des gleichschenkl. Dreieckes.	3 Stunden. Zoologie.		2 Stunden. Freiübungen erst u. zweit. Art mit u. ohne Belastung. Ordnungs- übungen wie in der V. Kl. Geräteturnen d. Mittel- bis Oberstufe. Spiele.
A. 5 Stunden. Homer. Odyssee I, V, VIII, (410-582), IX, XI, (1-336). Demosth. I. Rede gegen Philipp. I. synth. Rede. Platon. „Απολογία Σωκράτους“. Im Sem. 3 Schularb.	3 Stunden. Geschichte d. Neuzeit v. Beginne d. 30jähr. Krieges bis auf die Gegenwart mit besonderer Her- vorhebung der kul- turhistorischen Mo- mente und d. Geo- graphie.	3 Stunden. Quadratische, Exponential- u. einige höhere Gleichungen. Progressionen nebst ihrer An- wendung auf die Zinseszinsrech- nung, Kombina- tionslehre und binomisch. Lehr- satz. Auflösung schiefwinkliger Dreiecke. Ele- mente der analyt. Geometrie i. d. Ebene u. Ein- schnitt d. Kegel- schnittslinien.	4 Stunden. Einleitung, allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik fester, flüssig- und luftförm. Körper, Wärmelehre und Chemie.	2 Stunden. Erste Orien- tierung über die Eigenart psychischen Geschehens. Einführung in die Logik einschliessl. d. Methoden- lehre.	2 Stunden. Frei- u. Ord- nungsübun- gen wie in der V. Klasse. Geräteturnen der Oberstufe. Spiele.
5 Stunden. Platon: Theaitet c. 8, Diogenes Laert. IX, 31, Politia I, 16, II, 18-21, III, 12, VI, 12. Gorgias c. 46, 47, Euthy- phron c. 5, 7, Menon 14, 15; Phaidon c. 25-28, Timaios c. 15, 6, Sym- posion c. 28, 29, Prota- goras 35, Phaidon c. 63-67; Aristoteles Me- taphys. c. 1 u. 2, Niko- mach: Ethik Ausz. a. d. Büch. I u. 2, Poetik c. 1-15 im Ausz. Kriton, Sophokl.; Oedipus rex. Homers Odys. 13, 14 u. 16. Ges. Stegreifakt. Im Sem. 3 Schularb.	3 Stunden. Geschichte Öster- reich-Ungarns. Im II. Semester: 2 Stunden Geogra- phie und Statistik Österr.-Ungarns. Wiederholung von Partien aus der griechischen und röm. Geschichte, wöch. 1 Stunde.	2 Stunden. Wiederholung des gesamten mathematischen Lehrstoffes und Übungen i. Lösen mathematischer Probleme.	I. Semester 3, II. Semester 4 Stunden. Wellenlehre, Akustik, Opt- tik, Astro- nomie, Magne- tismus, Elektrizität. Wiederhol. aus dem Lehrstoffe der VII. Klasse.	2 Stunden. Empirische Psychologie.	2 Stunden. Freiübungen in Form v. Gesell- schaftsübungen, mit und ohne Belastung. Ordnungsübun- gen in Form von Marsch- und Laufübun- gen. Geräteturnen in Form von Gruppenturnen der Oberstufe. Spiele.



### B. Unterrichtssprache.

Die Unterrichtssprache ist u. zw. in den A-Klassen des Unter- und in allen Klassen des Obergymnasiums deutsch, in den B-Klassen des Untergymnasiums und in I. C. in Religion, Latein und Mathematik, ferner in Slowenisch für Slowenen in allen Klassen slowenisch.

### C. Freie Lehrgegenstände.

1. Slowenische Sprache für Schüler deutscher Muttersprache in 4 Kursen zu je 2 Stunden.
  - I. Kurs: Das Wichtigste aus der Laut- und Formenlehre, Vokabellernen, Sprechübungen, Übersetzungen aus dem Slowenischen. Nach den ersten 8 Wochen monatlich eine Schularbeit. Unterrichtssprache deutsch.
  - II. Kurs: Fortsetzung der Laut- und Formenlehre, Syntax, Sprechübungen, Übungen im Nacherzählen. Monatlich 1 Schularbeit. Unterrichtssprache vorwiegend slowenisch.
  - III. Kurs: Wiederholung der Grammatik, Vokabellernen, Sprech- und Übersetzungsübungen. Lektüre nach Lendovšek-Stritof: Slowenisches Lesebuch für Deutsche. Monatlich 1 Schularbeit. Unterrichtssprache slowenisch.
  - IV. Kurs: Wiederholung der Grammatik, Sprechübungen, Lektüre aus Dr. J. Sket, Čitanka za IV. razred, ferner Prešeren „Poezije“, J. Jurčič: Sosedov sin, Cankar, Na klancu, Proben aus Meško's „Mir božji“ mit gleichzeitiger Besprechung der Hauptperioden der slowenischen Literatur und deren Vertreter. Monatlich 1 Schularbeit. Unterrichtssprache slowenisch.
2. Französische Sprache. 2 St. II. Kurs: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, das Wichtigste aus der Syntax. Choix de Nouvelles Modernes I.
3. Steiermärkische Geschichte und Geographie. 1 Stunde.
4. Stenographie. Untere Abteilung, 2 Stunden: Wortbildung und Wortkürzung. Obere Abteilung, 2 Stunden: Wiederholung der Lehre von der Wortbildung und der Wortkürzung. Satz- und Schnellschriftliche Übungen.
5. Darstellende Geometrie, 1. Abt. 1½ Stunden wöchentlich: Orthogonale Projektion der Gebilde auf einer und auf zwei Projektionsebenen: Darstellung des Raumpunktes und der Raumgeraden; Bestimmung der Länge von Strecken, des Spurpunktes und Neigungswinkels der Geraden; Gegenseitige Lage der Geraden; Darstellung der unbegrenzten Ebene; Bestimmung der Spuren von Ebenen; gegenseitige Lage und Schnitt zweier Ebenen; Schnittpunkt einer Geraden mit einer Ebene; parallele und senkrechte Stellung der Geraden zur Ebene. Bestimmung der Projektionen eines Punktes aus seinen Koordinaten; Drehung eines Punktes; Darstellung ebener Figuren; Bestimmung des Neigungswinkels zweier sich schneidender Ebenen. 2. Abt. 1½ Stunden wöchentlich: Die Körpercke und die eckigen Körper, Darstellung regelmäßiger Polyeder, die Pyramide; die Pyramide in ihren Beziehungen auf Ebene und Gerade; Schnittpunkte einer Geraden mit einem Polyeder; das Prisma, seine Beziehungen zur Ebene und Geraden; Schnitt zweier Polyeder; Schlagschatten und seine Grenze; Kegelschnittlinien; Projektion des Kreises; Erzeugung und Darstellung krummer Flächen; Kegelfläche in bezug auf Ebene und Gerade; ebene Kegelschnitte; Zylinderfläche in bezug auf Ebene und Gerade; ebene Zylinderschnitte, Schnitte krummer Flächen.
6. Zeichnen. I. Unterrichtsstufe. I. Klasse. 3 Stunden: Anschauungslehre, Zeichnen ebener geometr. Gebilde und des geometr. Ornamentes, Grundbegriffe der Raumlehre, Erklärung der elementaren Körperformen.
  - II. Unterrichtsstufe, II. bis IV. Klasse. 2 Stunden: Perspektivisches Freihandzeichnen nach Draht- und Holzmodellen, Zeichnen einzelner Flachornamente im Umriß. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der antikklassischen Kunstweise, Zeichnen nach einfachen Gefäßformen und nach ornament. Gipsmodellen.
  - III. Unterrichtsstufe, V. bis VIII. Klasse. 2 Stunden: Erklärung der Gestalt des menschlichen Kopfes und Gesichtes, Kopizeichnen nach Vorlagen und Reliefabgüssen, Masken und Büsten. Wiederholung und Fortsetzung des Stoffes aus den vorhergehenden Klassen.
7. Gesang. I. Abt. (Anfänger), 2 Stunden. II. Abt. (Sopran und Alt), 2 Stunden. III. Abt. (Tenor und Baß), 1 Stunde: das Ton- und Notensystem, Bildung der Tonleiter, Kenntnis der Intervalle und Vortragszeichen, Einübung vierstimmiger Gesänge und Messen.

### D. Lehr-, Hilfs- und Übungsbücher.

- Religionslehre: Großer Katechismus (I. A). Dr. Fischers Lehrbuch der Liturgik (II. A) 8.—12. Aufl.; der Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten und neuen Bundes (III. A und IV. A) 5.—8. Aufl.; Veliki katekizem (I. B—III. B), Kavčič, Liturgika (II. B.) Karlin, Zgodovina božjega razodetja v stari in novi zavezi (III. B. und IV. B.); Dr. A. Wapplers Lehrbücher der kathol. Religion für die oberen Klassen der Gymnasien (V. bis VII.) 4.—8., 3.—7., 6. Aufl.; Dr. B. Kaltners Lehrbuch der Kirchengeschichte (VIII.) 2. u. 3. Aufl.
- Deutsche Sprache: K. Tumlriz, Deutsche Sprachlehre für Mittelschulen (I—IV.) 4. Aufl., Dr. F. Willomitzers deutsche Grammatik für Österreich. Mittelschulen (IV.—VI.) 12. Aufl.; Leopold Lampels deutsches Lesebuch (I—IV.) 15., 10. 12. Aufl.; Končnik-Fon, Deutsches Lesebuch für die erste Klasse slowenischer und slowenisch-utraquistischer Mittelschulen und



- verwandter Lehranstalten. Stritof, Deutsches Lesebuch f. d. I. und II. Kl. slov.-utraqu. Mittelsch. 2. und 3. Aufl. mit Ausschluß der I. (II. B); Kummer und Stejskal, Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur (V., VI.); Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch für österreichisch. Gymnasien (VI.—VIII.) 8., 6.—8., 4.—5. Aufl.; Lessings „Minna von Barnhelm“ Shakespeares „Julius Caesar“, Goethes „Götz“, „Egmont“, Schillers „Räuber“ (VI.); Goethes „Iphigenie“; Schillers „Fiesko“, „Kabale und Liebe“, „Wallenstein“ (VII.); Goethes „Hermann und Dorothea“, Schillers „Lied von der Glocke“ und Lessings „Laokoon“ (VIII.); Grillparzers „Ahnfrau“ und „Sappho“, Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“. Schulausgaben von Gräser, Hölder und Freytag.
- Slowenische Sprache:** Für Slowenen: Janežič-Skets Slovnica (I.—VI.), 7. u. 8. Aufl.; Dr. Skets Slovstvena čitanka (VII.—VIII.), 2. Aufl.; Dr. Skets Staroslovenska slovnica in berilo (VIII.); Dr. Skets Slov. čitanka (I.—IV.) und Slov. slovstveno berilo (V., VI., VII. und VIII.), 2. Aufl. — Lektüre: Dr. Fr. Ilešič, „Cvetje slovenskega pesništva“ (V.), Jurčič XI., Shakespeare, „Julij Cezar“ (VI.), Vodnik und Prešeren (VII.); Vodnik, Prešeren. Levstik, Jenko (VIII.).
- Für Deutsche: Lendovšek, Sloven. Elementarbuch (I. und II. Kurs), Anton Stritof, Slow. Lesebuch für Deutsche (III. Kurs), Janežič-Sket, Slovnica (IV. Kurs), Slovenska čitanka za četrti razred (IV. Kurs) und Prešeren, Jenko, Levstik, Meško „Mir božji“.
- Lateinische Sprache:** Dr. F. Schultz, Kleine latein. Sprachlehre (I. A—VIII), 22. und 23. Aufl. Haulers latein. Übungsbuch (Ausg. A.) f. d. I. A und II. A, 15.—17. Auflage; Tomišek Latinska slovnica (III. B—IV. B) 1. und 2. Aufl.; Pipenbacher, Latinska slovnica (I. B. und II. B.); Pipenbacher, Latinska vadnica I. (I. B) und II. (II. B); Hauler, Aufgaben zur Einübung der latein. Syntax; I. Kasuslehre (III. A) 11. Aufl.; II. Moduslehre (IV. A) 8. Aufl.; Dr. Požars Vadbe v skladnji latinski, I. und II. (III. B und IV. B) 1. Aufl.; Chrestomathie aus Corn. Nepos und Qu. Curtius Rufus, herausgegeben von Golling, 2. Aufl.; Košan „Latinska čitanka za tretji gimn. razred“. Caesaris bell. Gallicum ed. Prammer (IV.) 10. Aufl.; Ovid., ed. Sedlmayer (V.) 7. Aufl.; Livius, ed. Golling (V.) 2. und 3. Aufl.; Sallusts Jugurtha ed. Scheindler (VI.); Cicero; Caes. bell. civ., 1. u. 2. Aufl., Virgil, ed. Golling (VI. u. VII.) 1.—3. Aufl.; Tacitus, Auswahl von Weidner, Horatius, ed. Petschenig (VIII.), 3. Aufl.; Scheindler und Sedlmayer, Aufgabensammlung (V.—VIII.), 2., 3. u. 4. Aufl.
- Griechische Sprache:** Curtius-Hartel (von Dr. Florian Weigl, 24. Aufl.). Griechische Schulgrammatik (III.—VIII.), 19. bis 24. Aufl.; Dr. Val. Hintner, Griechisches Übungsbuch zur Grammatik von Curtius-Hartel (IV.—V.) 4. u. 5. Aufl.; Griechisches Elementarbuch von Karl Schenk, 20. u. 21. Aufl. (III.); Dr. K. Schenk, Übungsbuch zum Übersetzen (IV. bis VIII.), 9. u. 10. Aufl.; R. v. Lindner, Auswahl a. d. Schriften Xenophons (V., VI.); Dr. G. Heidrich: Auswahl aus Arrians Anabasis; Rzach und Cauer, Homer (V.—VII.); Scheindler, Herodot und Schickinger, Plutarchs Perikles (VI.); Demosthenes (VII.), Platon und Sophokles (VIII.). (Tempyskysche Textausgaben.)
- Geschichte und Geographie:** Dr. F. M. Mayers Lehrbücher der allgemeinen Geschichte für Untergymnasien, I. T. 4.—7. Aufl. (II.), II. T. 6. Aufl. (III.), III. T. 6. Aufl. (IV.); A. Zeehes Lehrbücher der allgemeinen Geschichte für Obergymnasien, I. T. 5. u. 6. Aufl. (V. u. VI.), II. T. 2. u. 3. Aufl. (VI.), III. T. 2. u. 3. Aufl. (VI. u. VII.); Geographie von Supan, 11. Aufl. in der IV. Klasse; Heiderich, Österreichische Schulgeographie, I. T. für die I. Kl., 2., 3. Aufl. II. T. für die 2. und 3. Kl.; Zeehe-Heiderich, Österreichische Vaterlandskunde für die VIII. Klasse, 2. Aufl.; Kozenn (I.—VIII.) 40.—41. Aufl.; Putzger (II.—VIII.), 25.—29. Aufl.
- Mathematik:** Dr. Fr. R. v. Močnik-Zahradničeks Lehrbuch der Arithmetik für die I. u. II., 40. Aufl.; Močnik-Neumann, Arithmetik für die III. u. IV., 29. Aufl.; Močnik-Spielmann „Anfangsgründe der Geometrie“ 28. Aufl. (I.—III.) Peterlins Aritmetika za nižje gimnazije (I. B bis III. B), Mazi „Geometrijski“ nazorninauk (I. B u. II. B.); Mateks Geometrija za nižje gimn. (III. B.). Mateks „Aritmetika in algebra za srednje in višje gimn. razrede“; Mateks „Geometrija za srednje in višje gimn. razrede (IV. B.), 1. Aufl.; Močnik, Algebra und Geometrie für Obergymnasien (V.—VIII.), 28. Aufl. bezw. 23. Aufl.; Dr. A. Gernerthis logarithmisch-trigonometrisches Handbuch (VI.—VIII.).
- Naturlehre:** Rosenberg, Lehrbuch der Physik (III., IV., VII. und VIII.). Fickers Leitfaden der Mineralogie und Chemie 1. Aufl.; (IV.).
- Naturgeschichte:** Tierreich von Schmeil-Scholz für die unteren Klassen, 3. Aufl.; (I.), Nalepa, Grundriß der Naturgeschichte des Tierreiches, 1.—4. Auflage; (II.), Pflanzenreich von Schmeil-Scholz für die unteren Klassen, 3. Aufl.; (I.), Beck v. Managetta: Grundriß der Naturgeschichte des Pflanzenreiches (1., 2., 3. Aufl.); (II.) Scharitzer: Lehrbuch der Mineralogie und Geologie, 4. u. 5. Aufl. (V.); Schmeil-Scholz: Leitfaden der Botanik (V.) 3. Aufl.; Schmeil-Scholz: Leitfaden der Zoologie (VI.), 4. Aufl.
- Philosophische Propädeutik:** Dr. Al. Höfler, Grundlehren der Logik (VII.), 2. Aufl. Dr. Al. Höfler, Grundlehren der Psychologie (VIII.).
- Steiermärkische Geschichte:** Dr. K. Hirsch-Zafita, Heimatskunde des Herzogtums Steiermark, 2. u. 3. Aufl.
- Stenographie:** R. Fischers theoret.-prakt. Lehrg. d. Gabelsbergerschen Stenographie. 40. Aufl.
- Französische Sprache:** A. Bechtel, Französ. Sprach- u. Lesebuch. I. u. II. Stufe, 6. u. 7. Aufl.

## E. Themen.

## a) Für die deutschen Aufsätze.

V. A-Klasse: 1. Ein Tag aus meinen Ferien. (Ein Brief.) H. — 2. Die Tragik im Hildebrandsliede. — 3. Die Bedeutung des Chorliedes in Schillers Gedicht „Die Kraniche des Ibykus“. — 4. „Höchvart tvingt den kurzen man, — Daz er muoz uf den zehen gân.“ (Freidank.) H. — 5. Warum begrüßen die Zehntausend des Xenophon so stürmisch das Meer? — 6. Woher stammt die Bekanntschaft Siegfrieds mit Brünhilde vor Gunters Brautfahrt? — 7. Niemand ist vor dem Tode glücklich zu preisen. (H.) — 8. Gudruns treues Dulden in der Fremde. — 9. a) Man muß das Eisen schmieden, so lange es warm ist. (H.) b) Frühling und Jugend. Ein Vergleich. 10. Welches Zeitbild entwerfen die Philipp von Schwaben gewidmeten Sprüche Walthers von der Vogelweide?

V. B-Klasse: 1. Die Wahrheit eines frei gewählten Satzes ist durch eine selbsterfundene Erzählung zu erläutern. (H.) — 2. Die Tragik im Hildebrandsliede. — 3. Die Festspiele der Griechen. (Nach den Gedichten „Die Kraniche des Ibykus“ von Schiller und „Die Mutter des Siegers“ von Heyse.) — 4. Si sapiis sis apis! (H.) — 5. Der Einfluß der Natur auf die Bewohner der Alpen. — 6. Siegfrieds Tod. (Nach dem Nibelungenliede.) — 7. Niemand ist vor dem Tode glücklich zu preisen. (H.) — 8. Gudruns Befreiung. — 9. a) Die Zeiten ändern sich, mit ihnen die Menschen. b) Unser Maiausflug. (H.) 10. Walthers „Elegie“ (Nr. 1 und 3) ist ins Neuhochdeutsche übertragen.

VI. A-Klasse: 1. a) Die Wichtigkeit des Papiers im Kulturleben. b) „Das Reisen belebt, berichtigt, belehrt und bildet.“ Goethe. Zur freien Wahl. (Sch.) — 2. Warum sind wir dem Alter Ehrfurcht schuldig? (H.) — 3. a) Was für Gründe bewogen Sallust, sich der Geschichtschreibung zuzuwenden? b) Gottscheds literarischer Kampf mit den Schweizern. (Sch.) — 4. a) Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. b) Gedankengang von Kleists „Frühling“. (H.) — 5. In welcher Weise findet Michael Kohlhaas sein Recht? (Sch.) — 6. Der Winter als Künstler. (Sch.) — 7. Der Frühling kommt. (H.) — 8. „Und knüpfte mich an dich kein lebend Band, — Mich würden deine Toten an dich knüpfen, — Die deine Erde deckt, mein Vaterland.“ (Sch.) — 9. Die Vertreter des Soldatenstandes in Lessings „Minna von Barnhelm“. (H.) — 10. „Ein Saatgefilde ist die Zeit.“ W. Jensen.

VI. B-Klasse: 1., 2., 4., 5. u. 7. wie in der VI. A-Klasse. 3. a) Welche Gedanken entwickelt Sallust in den einleitenden Kapiteln des bellum Jugurthinum? b) Gottscheds Verdienste um die deutsche Literatur. (Sch.) — 6. Ein Frühlingsgewitter. Nach Klopstocks Ode „Die Frühlingsfeier“. (Sch.) — 8. Tellheim im 1. Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm“. (Sch.) — 9. „Man spricht selten von der Tugend, die man hat, aber desto öfter von der, die uns fehlt.“ Lessing, „Minna von Barnhelm“. — 10. Warum studieren wir die klassischen Sprachen?

## Redeübungen.

VII. Klasse: 1. a) Der Mensch ein Kind der Sorge. b) Prisca iuvent alios, ego me nunc denique natum gratulor. (H.) — 2. a) Friedhofgedanken am Allerseelentage. b) Brutus ein ehrenwerter Mann. (Ein Charakterbild nach Shakespeares Drama „Julius Caesar“.) — 3. a) Die allgemeinen Zustände im Deutschen Reich zur Zeit des Götz von Berlichingen. b) Goethe und Herzog Karl August. — 4. Begeisterung ist die Quelle großer Taten. (H.) — 5. a) Inwiefern ist Goethes „Egmont“ ein Charakterdrama? b) Die Gastfreundschaft im Altertum. — 6. a) Oh weh der Lüge, sie befreit nicht wie jedes wahrgesproch'ne Wort die Brust. b) „Lebt wohl!“ Welche Bedeutung hat dieser Scheidegruß des Thoas für das Drama? — 7. Die Erziehung für die Gesellschaft nach dem Spruche Rückerts:

„Willst du, daß wir mit hinein in das Haus dich bauen,  
Laß es dir gefallen, Stein, daß wir dich behauen.“ (H.)

8. a) Warum war das gewaltige Ringen des Demosthenes vergeblich? b) Ein deutscher Fürstenhof im 18. Jahrhundert. (Nach Schillers „Kabale und Liebe“.) — 9. Die Machtstellung Wallensteins. (H.) 10. a) Buttler in Schillers „Wallenstein“. b) Des Menschen Engel ist die Zeit.

## Redeübungen.

1. Shakespeares „Hamlet“. (Bix Karl.) 2. Über die Hexenprozesse in Feldbach. (Dolinšek.) 3. Idealismus und Realismus in Goethes „Torquato Tasso“. (Engelhard.) 4. Die Farbentphotographie. (Groß.) 5. Dramen mit dem Motiv des Bruderhasses. (Gugel.) 6. Leben und Wirken Mozarts. (Kieser.) 7. Gustav Freytag. (Mravljak.) 8. Siegfried in R. Wagners „Ring des Nibelungen“. (Reidinger.) 9. Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen. (Robič.) 10. Über die Luftschiffahrt. (Savinschegg.) 11. Anzengruber. (Ueberbacher.) 12. Philipp II. nach Goethes „Egmont“ und Schillers „Don Carlos“. (Verderber.) 13. Über den Gorgonenmythus. (Wolff.)

VIII. Klasse: 1. a) Weshalb kommt Hermann zu Beginn des 2. Gesanges „als ein veränderter Mensch“ nach Hause? b) Wer lange bedenkt, der wählt nicht immer das Beste.“ Goethe, „Hermann und Dorothea“. (Sch.) — 2. Burleigh und Shrewsbury. Nach Schillers „Maria Stuart“. (H.) — 3. a) Die Bedeutung des Sportes für unsere Zeit. b) „Wie etwas leicht, — Weiß, der es erfunden und der es erreicht.“ Goethe. (Sch.) — 4. a) Wie charakterisiert Goethe im „Epilog zu Schillers Glocke“ seinen großen Freund? b) „Das Glück, kein

Reiter wird's erjagen, — Es ist nicht dort, es ist nicht hier; — Lern überwinden, lern entsagen, — Und ungeahnt erblüht es dir." Th. Fontane (H.) — 5. a) Mit welchem Rechte nennt man unser Zeitalter das eiserne? b) Wie ehren wir unsere Klassiker am besten? c) „Sei deines Willens Herr und deines Gewissens Knecht." Marie v. Ebner-Eschenbach. (Sch.) — 6. a) Der erste Monolog in Goethes „Faust"! b) Vergessen — ein Fehler, eine Schuld, ein Glück, eine Tugend. (Sch.) — 7. Die wechselnden Stimmungen und Ansichten des Prinzen von Homburg. (H.) — 8. a) Welche geschichtlichen Ereignisse haben einen maßgebenden Einfluß auf die deutsche Literatur ausgeübt? b) Die Elektrizität im Dienste des Menschen. c) Welche Gedanken leiten mich bei der Berufswahl? (Sch.) — 9. (Reifeprüfungsarbeit.)

#### Redeübungen.

1. Der Maler Millet (Dernjač). 2. Fritz Reuter (Ferrari). 3. Schillers „Demetrius" (Codelli). 4. Theodor Körner (Caf). 5. Nikolaus Lenau (Gselman). 6. Über Spiritismus (Heller). 7. Schillers „Braut von Messina" (Gračnar). 8. Heinrich von Kleists „Zerbrochener Krug" (Jarh.). 9. Theodor Storm (Kaiser). 10. Ludwig Anzengruber (Krevh).

#### b) Für die slowenischen Aufsätze.

V. A- u. B-Klasse: I. Hausarbeiten. 1. Tudi siromaštvo ima svoje dobre strani. 2. Ljudske nade in cvetje (paralela). 3. Nevihta. 4. Morje spaja, nerazdvaja. — II. Schularbeiten. 1. Zakaj nam je naša domovina nad vse draga? 2. „Zločesta vila", zakaj jejo pravljica. 3. Zimske zabave. 4. Knjige so naši najboljši prijatelji in najhujši sovražniki. 5. Katere snovi nahajamo v slovenskih narodnih pesmih? 6. Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur.

#### Redeübungen.

1. Črtice o izobraževanju Slovencev in njegove ovire na podlagi zgodovine slovenskih dežel do 19. stoletja. Šketa. 2. Celje, njega nastanek in razvoj, prebivalci in gospodarji, do umora Ulrika II., zadnjega celjskega grofa. Ilesič. 3. Razmere na Slovenskem pred reformacijo. Lemež. 4. Dr. Franc Prešeren in njegove poezije. Farkaš. 5. O radiju in radioaktivnosti. Trobej. 6. Drag. Kette in njegove pesmi. Barle.

VI. A- u. B-Klasse: 1. Voda razdira, voda ustvarja,  
voda življenja vesoljni je vir;  
puste planjave v vrtove pretvarja,  
suša odeva v mrtvaški jih mir.

2. Kaj utegne biti pesniku liriku jesen? 3. Falso queritur de natura sua genus humanum, quod imbecilla atque aevi brevis forte potius quam virtute regatur. 4. Cloveku je upanje na poti skozi življenje dobi duh. 5. Zakon prirode je tak, da iz malega raste veliko. 6. S kakega stališča razumemo križarske vojske? 7. a) Slika življenja pri Ahajih, kakršno se da posneti po Homerjevi pesnitvi Ščit Ahilejev. b) Slika izobrazujoče umetnosti pri Ahajih, kakršna se da posneti po Homerjevi pesnitvi Ahilejev ščit. 8. Čuvstva, misli, nameni, ki nam jih vzbuja pogled na pomladansko prirodo. 9. Ali tudi trgovec pospešuje omiko? 10. Kako je uporabiti počitnice koristno?

VII. Klasse: 1. Κτημάτων πάντων ἐστὶ τιμιώτατον ἀνὴρ φίλος συνετὸς καὶ εὐνοῦς, Herodot V. 24. 2. a) Kdo je siromak? b) Ne silne roke, ampak vrlo srce nam pridobiva smage. 3. Siget — avstrijske Termopile. 4. Cas — naš prijatelj. 5. Iz katerih razlogov je treba naši dobi govorništva? 6. Ὁ μὴ δαρὲς ἀνδρῶπος οὐ παιδεύεται. Menander. 7. Pojedelstvo — podlaga državnega življenja. 8. Vednost je moč. 9. Nil admirari prope rest est una, Numici, solaque, quae possit facere et servare beatum. Horatii epod. I, 6, 15. 10. Mladina živi bodočnosti, mož sedanosti, starec preteklosti!

#### Redeübungen:

1. Francozi na Slovenskem. (Bezjak.) 2. Meškova „Poljana". (Bratina.) 3. Le v delu je življenje. (Dolinšek.) 4. Reformacija in protireformacija na Slovenskem. (Dernovšek.) 5. Benko „Strahomir". (Geč.) 6. Meškovi „Na smrt obsojenci". (Habermut.) 7. Aškerčev in Bambachov Zlatorog. (Muhič.) 8. O utopijah. (Muster.) 9. Moje potovanje po Koroškem. (Robič.) 10. Kacijanar v zgodovini in drami. (Rojko.)

VIII. Klasse: 1. Pod vrhom. Misli, čuti, naklepi osmošolca v začetku šolskega leta v obliki samogovora. 2. Sokratov značaj, kakršen se da posneti po Platonovi apologiji in Kritonu. 3. Ali bodi cloveku na poti skozi življenje vodnik razum ali srce? 4. a) Pomen čutil za razvoj duševnega življenja. b) Mediocribus esse poētis non di, non homines, non concessere columnae c) Principibus placuisse viris non ultima laus est. 5. Vode človeštvo družijo, gore pa ločijo. 6. Pomen Marije Terezije za razvitek prosvete med Slovenci. 8. Γνώθι σαυτόν. 9. (Reifeprüfungsarbeit): a) Ali se je uresničilo do danes, kar prorokuje Prešeren v svoji pesnitvi, Sonetni venec, II. 9—14: Vremena „Kranjcem" bodo se zjasnile: b) Pomen Sredozemskega morja za razvitek človeške prosvete. c) Nil mortalibus arduum est.

## Redeübungen:

1. Prešernov krst pri Savici. (Svetina.)
2. Simon Jenko. (Šparl.)
3. A. Medvedov Kacijanar. (Lorger.)
4. Fr. Levstik-prozaik. (Arlič.)
5. Glavni motivi v. S. Jenkovih pesmih. (Lorger.)
6. Levstikov Martin Krpan. (Lendovšek.)
7. J. Trdina: Bahovi huzarji. (Štamberger.)
8. J. Stritarjeve poezije. (Petrovič.)
9. Nekoliko o radiju. (Črepinko.)
10. Pomen reformacije za slov. slovstvo. (Presker.)

## F. Privatlektüre.

## V. A-Klasse a) Latein.

- Barle: Liv. I, 1—15.  
 Farkaš: Liv. V. 35—43.  
 Firbas: Liv. I. 1—15.  
 Goršič: Liv. III. 33—49; Ov. Trist. IV. 10.  
 Jakončič: Caes. (Bell. Gall.) III. 1—16.  
 Kosi: Ov. Met. VI. 146—312.  
 Modriniak: Caes. (Bell. Gall.) III. 1—16.  
 Ogriseg: Caes. (Bell. Gall.) V. II.  
 Schmid: Caes. III. 1—16 (Bell. Gall.).  
 Slanc: Ov. Met. VI. 146—196; 313—381;  
 Caes. Bell. Gall. II. 1—20.  
 Šketa: Ov. Trist. I. 3; IV. 10; Liv. III. 26—29.  
 Šrol: Caes. Bell. Gall. III. 1—10; Ov. Met.  
 VI. 313—381.

## b) Griechisch.

- Barle: Xen. Hell. I, 1—6.  
 Farkaš: Xen. Hell. I. 1—6.  
 Firbas: Xen. Hell. I, 1—6.  
 Goršič: Xen. Kyrup. I, 2, 1—15; VII, 2;  
 VIII, 7.  
 Hrašovec: Xen. Hell. I. 1—6.  
 Kolšek: Xen. Kyrup. I, 2, 1—15; VIII, 7.  
 Kosi: Xen. Hell. I. 1—6.  
 Maček: Xen. Hell. I, 1—6.  
 Pelce: Xen. Apomn. I, 4, 2; I, 6, 1; II, 3, 1;  
 II, 4, 1; III, 6, 1; III, 13, 1; IV, 6, 1.  
 Šketa: Hom. II. VI.  
 Škof: Hom. II. VI.  
 Trobej: Xen. Apomn. I, 4, 2; I, 6, 1; II,  
 3, 1; II, 4, 1; III, 6, 1; III, 13, 1; IV, 6, 1.  
 Živko: Xen. Hell. I, 1—6.

## V. B-Klasse a) Latein.

- Gasparič: Ovid Met. III, 528—733.  
 Iješič: Ov. Trist. 1—12 (ed. Sedlmayer).  
 Krpač: Ov. Met. XII, 607—623. XIII, 1—398.  
 Lemež: Ovid, Trist. I, 3—5, 7—9, 11—12.  
 Preyssl: Ovid Met. III, 528—733.  
 Rudolf: Ovid Trist. 1—5, 7—12.  
 Šnuderl: Ovid. epist. 1. 2.  
 Tkalec: Ovid Met. Nr. 9, 13, 16, 18, 19.  
 Voušek: Ovid Met. XV, 75—236; 252—272;  
 418—478,  
 Friedrigger: Caes. b. Gal. II.  
 Kleebinder: Ovid Met. Nr. 16.  
 Schlamberger: Caes. b. Gal. VII, 31—44.  
 Worsch: Ovid Trist. Nr. 6.

## b) Griechisch.

- Čerjak: Xen. Anab. 9 u. 10 (nach Schenkl).  
 Čurin: Xen. Anab. 7—10 (nach Schenkl).  
 Gasparič: Xen. Hell. II. 1—3.  
 Iješič: Xen. Kyrup. I. 1 u. 2, VII. 4.  
 Krpač: Xen. III. 7—10 (nach Lindner).  
 Lemež: Xen. Kyrup. 5. u. 6.  
 Rajšp: Xen. Anab. 7—10 (nach Lindner).  
 Rožman: Xen. Kyrup. I. 1—2, VII. 5.

- Rudolf: Xen. Kyrup. I. 1—2, VII. 5.  
 Šinkovič: Xen. Anab. 7—10 (nach Lindner).  
 Šnuderl: Xen. Anab. 7—10.  
 Voušek: Aesop Fabeln (nach Thumser).  
 Welle: Xen. Anab. 7—10.

## VI. A-Klasse a) Latein.

- Gugel: Sallust, Bellum Cat. 20—63.  
 Günther: Sallust, Bell. Cat. 1—20.  
 Haas: Sallust, Bell. Cat.  
 Krošl: Liv. lib. V. (Ausg. Golling).  
 Menhart: Cicero or. II. in Cat.  
 Močnik: Vergil, lib. XII v. 1—240.  
 Ogriseg: Cicero, Briefe (Ausw. n. Kornitzer)  
 Weingerl: Caesar, de bell. civ. lib. II.  
 Worintz: Cicero, or. III. in Cat.

## b) Griechisch.

- Fulterer: Hom. Ilias XXII, 200—350.  
 Gugel: Fabeln des Aesop nach d. Chrestomathie v. Thumser.  
 Günther: Hom. II. XXII, 1—200.  
 Haas: Xenoph. Kyrup.  
 Krošl: Herod. lib. III (Ausg. v. Scheindler).  
 Ogriseg: Xenoph. Kyrupad. lib. III. u. IV.  
 Weingerl: Hom. Iliad. XII.  
 Wormitz: Herodot, lib. III. (ed. Scheindler).

## VI. B-Klasse a) Latein.

- Aušič: Cicero, or. III. in Cat. Ovid, Trist.  
 Abschied von Rom.  
 Exel: Cicero, or. III. in Cat. Ovid, Trist.  
 An meine Freunde.  
 Florjančič: Ovid. Met. Pyramus u. Thisbe.  
 Frommeyer: Cicero, or. II. in Cat.  
 Glaser: Ovid, Trist. Abschied von Rom, An  
 meine Freunde.  
 Golež: Ovid, Metam. Pyramus u. Thisbe.  
 Hofmann: Ovid, Ep. ex ponto, Wankelmut  
 des Glückes. Metam. Pythagoras.  
 Jerebič: Cicero, or. III. in Cat.  
 Kaufmann: Cicero, or. II. in Cat.  
 Korat: Vergil, ecl. 4.  
 Maierhofer: Ovid, eleg. Am Feste des  
 Bacchus. Einst und Jetzt.  
 Marčinko: Cicero, or. III. in Cat.  
 Marinčič: Ovid, Met. Pyramus u. Thisbe.  
 Molan: Cicero, or. III. in Cat.  
 Munda: Cicero, or. III. in Cat.  
 Rančigaj: Ovid, Metam. Pyramus u. Thisbe.  
 Robič: Cicero, or. III. in Cat.  
 Schindler: Cicero, or. II. in Cat.  
 Tovornik: Cicero, or. IV. in Cat.  
 Urleb: Cicero, or. III. in Cat.  
 Volavšek: Ovid, Metam. Pyramus u. Thisbe.  
 Wreβnig: Vergil, ecl. 4.

## b) Griechisch.

- Aušič: Hom. Ilias XVII.  
 Exel: Hom. Ilias XXIII, 1—300.

Florjančič: Herodot I, 204—214.  
 Hofmann: Hom. Ilias XVI. 419—683.  
 Jerebič: Evang: Lukas 1—10.  
 Marinčič: Ilias XXIV. 1—300.  
 Rakun: Ilias X.  
 Stiper: Evang. Lukas 1—10.  
 Tovornik: Herodot III. 39—43; 120—125;  
 153—159.  
 Urleb: Herodot I. 108—130.  
 Volavšek: Herodot III. 1—3, 14—15, 39—43.

#### VII. Klasse a) Latein.

Bix: Catull, c. 49, 65, 68, 72, 75, 84, 85,  
 87, 63, 101. Plinius Briefe (Ausgabe v.  
 R. C. Kukula): 28, 29.  
 Bratina: Plinius Briefe 27, 35, 42, 52, 58.  
 Ovid, am. I. 15, III. 8, 9.  
 Dolinšek: Plinius, Br. 1, 5, 6, 16, 32, 34,  
 36, 37, 39, 40, 41, 42, 44, 48, 50, 52,  
 53, 54, 56, 58, 59, 60. Tibull, I. 1, 10,  
 Caesar, d. b. Afr.  
 Engelhart: Cicero, Archias.  
 Geč: Tibull, I, 10; Plinius, Br. 32.  
 Groß: Cicero, de republ. Scipios Traum.  
 Gugel: Cicero, de rep. Scipios Traum.  
 Elegiker (Ausw. v. Jurenka) Catull: 1—11,  
 15. Tibull, 5, 7; Properz, 5, 6.  
 Habermut: Tibull, I, 1, 10; II, 2.  
 Kieser: Plinius, Br. 28, 29, 30, 32, 34, 37,  
 38, 42.  
 Mirt: Cicero, Deiotarus.  
 Mravljak: Catull, 1, 3, 4, 9, 12, 13, 14, 29,  
 30, 31, 34, 38, 40, 44, 46, 49, 52, 53.  
 Muhič: Tibull, I, 1, 10; Catull, 62.

Novak Johann: Catull, 1, 3, 9, 13, 14, 29,  
 30, 31, 34, 44, 46, 65.  
 Ortan: Cicero, Archias.  
 Osojnik: Cicero, Archias.  
 Robič: Apuleius, Aus Amor und Psyche.  
 Satler: Cicero, Archias.  
 Savinschegg: Ovid, ex ponto, An Rufinus,  
 An die Freunde, An einen falschen  
 Freund.  
 Svetina: Cicero, Archias.  
 Verderber: Tibull, I, 1, 10.  
 Plinius, Br. 17, 42, 58.  
 Wuthölen: Plinius, Br. 28, 29.

#### b) Griechisch.

Dolinšek: Hom. Od. XII; Lukian, Charon.  
 Engelhart: Dem. Rede über den Frieden.  
 Gaberc: " " " " "  
 Geč: " " " " "  
 Goričar: " II. philipp. R.  
 Groß: " II. olynth. "  
 Guge: " II. olynth. "  
 Kieser: " II. olynth. "  
 Mirt: " II. philipp. "  
 Mravljak Josef: Lukian, Der Traum.  
 Robič: Dem. II. phil. u. II. ol.  
 Rojko: Dem. Über den Frieden.  
 Satler: Dem. Über den Frieden.  
 Svetina: II. philipp.

#### VIII. Klasse Lateinisch.

Belšak: } Tac., Germ. c. 27 bis Ende.  
 Ferrari: }  
 Codelli: Taciti, Apricola.  
 Rungaldier: Tac., Hist. lib. III., 1—37.

## IV. Vermehrung der Lehrmittel.

### A. Bibliothek.

#### 1. Lehrerbibliothek.

(Bibliothekar: Prof. Dr. J. Schorn.)

##### a) Geschenke:

1. Des k. k. Ministeriums für Kultus u. Unterricht: a) Zeitschrift für öster-  
 reichische Volkskunde; b) Österr. bot. Zeitschr., Jahrg. LXI. — 2. Der kais. Akademie  
 der Wissenschaften in Wien: a) Anzeiger der math.-naturw. Klasse 1910; b) Sitzungs-  
 berichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, 25 Bde., 150—166; c) Denkschriften  
 der kaiserlichen Akademie d. Wissenschaften, Bd. 54, 1. u. 3. Heft; d) Almanach der kais.  
 Akademie d. Wissenschaften, 1908, 1910; e) Archiv für österr. Geschichte, 6 Bde. (95.—100.);  
 f) Register zu den Sitzungsberichten der kais. Akademie d. Wissenschaften, 2 Hefte, XV.,  
 XVI. — 3. Der k. k. Zentral-Kommission zur Erforschung und Erhaltung  
 der Kunst- u. histor. Denkmale: Mitteilungen von 1910. — 4. Des Fürstbischöfl.  
 Lavanter Konsistoriums: Personalstand 1911. — 5. Vom Verlag d. Liter. Zentr-  
 alblattes: Wöchentl. Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — 6. Des  
 k. k. steierm. Landesschulrates: Vierteljahrsschrift f. körperl. Erziehung etc. Wien 1910.  
 — 7. Der Gymnasial-Direktion: Schönowsky v. Schönwies, Militärische Knaben-  
 spiele; Al. Münch, Allgemeine Geschichte, 7 Bde. — 8. Geschenk d. k. k. Min. f. K. u. U.:  
 a) Schriften des Literarischen Vereines, 10., 11., 12., 13. Bd.; Pözl, Gesammelte Skizzen,  
 6 Bd. — 9. G. d. Fr. Simonič, Slov. bibliografija. — 10. Jahrbuch für Altertumskunde, 2. Bd.  
 2.—3. Heft. — 11. G. Prof. Rud. Schills: Maturitätsaufgaben aus der darstellenden Geometrie  
 nebst vollständigen Lösungen. — 12. G. d. Herrn Strakl: Divi Aurelii Augustini episcopi  
 confessiones. — 13. G. Prof. Dr. Schorns: Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Jahrgang  
 XXII. — Gesch. d. Verfs. B. Beuk: Spevi und Zbirka poezij.

## b) Ankauf:

1. Zeitschrift für österr. Gymnasien, Jahrg. 1910 samt Beilage. — 2. Literar Zentralblatt f. Deutschland, Jahrgang 1910. — 3. Roscher, ausf. Lexikon der griech. und röm. Mythologie (fortg. Liefer.). — 4. Mitteilungen und Abhandlungen der geogr. Gesellschaft in Wien 1910. — 5. Verhandlungen d. k. k. zool.-bot. Gesellsch. in Wien, 1910. — 6. E. Erwin Lauppert von Peharnik, Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich, 1910 — 7. Bibliotheca philol. classica 1910. — 8. Jagič, Archiv. f. slav. Philologie 1910. — 9. Ljubljanski Zvon, Jahrg. 1910. — 10. Veda, dvomesečnik za znanost in kulturo. 1911. — 11. Nagl und Zeidler, Deutsch-österr. Literaturgesch. (fortg. Liefer.). — 12. Österr. Mittelschule 1910. — 13. Poske, Zeitschr. f. d. physikal. u. chem. Unterr., 1910. — 14. Grimm, Deutsches Wörterbuch (fortg. Liefer.). — 15. Letopis slovenske Matice za leto 1910. — 16. Sklarek, Naturwissenschaftl. Rundschau 1910. — 17. Časopis za zgodovino in narodopisje, 1910. — 18. Beiträge zur Erforschung steirischer Geschichte; Zeitschrift des historischen Vereines für Steiermark, 1910. — 19. Wiener Studien, 1911. — 20. Zeitschrift für den deutschen Unterricht, 1911. — 21. Zeitschrift für deutsches Altertum und Literatur, 1910. — 22. Loos, Enzyklopädisches Handbuch der Erziehungskunde. 2 Bde. — 23. Stern, Studien zur Literatur d. Gegenwart. 2. Bd. — 24. Biese, Deutsche Literaturgeschichte, 3 Bde. — 25. Froberg, II. Teil: Frei- und Ordnungsübungen, 10. Bde. — 26. Ferrero, Größe und Niedergang Roms, 2 Bde. — 27. Snopek, Konstantinus, — Cyrillus und Methodius, die Slawenapostel. — 28. Paul Heyse, Romane und Novellen, wohlfeile Ausgabe. — 29. Gödeke, Grundriß der deutschen Dichtung. 7. Bd. — 30. Vondrak, Vergleich. slawische Grammatik, 2. Bd. — 31. Henrici Kiepert, Formae orbis antiqui, 36 Karten. — 32. Richter, Lehrbuch der anorgan. Chemie. — 33. Ruthford, Die Radioaktivität. — 34. Atlas der österr. Alpenländer, 1. Abt. 2. Lief. 12 Karten und 2 Hefte. Erläuterungen. — 35. Willmanns, Deutsche Grammatik. 2 Bde. — 36. Woermann, Geschichte der Kunst, 3. Bd. — 37. Halma und Schilling, Die Mittelschulen Österreichs. 2 Bde. — 38. Meumann, Vorlesungen zur Einführung in die experimentelle Pädagogik und ihre psychologische Grundlage. 2 Bde. — 39. Rosenberg, Experimentierbuch für den Unterricht in der Naturlehre. 2 Bde. — 40. Kallenberg, Herodotus. 5 Bde. — 41. Homer, Odyssea. 5 Bde. — 42. Keller, Xenophontis Hellenica. 5 Bde. — 43. Kukula, C. Plinii Caecilii epistolae. 5 Bde. — 44. Luc. Mueller, Catulli, Tibulli, Propertii carmina. 5 Bde. — Gegenwärtiger Bestand: 7503 in Bänden und Heften.

## 2. Programmsammlung.

(Kustos: Prof. Knapp.)

Programme der Mittelschulen Österreich-Ungarns und des Deutschen Reiches bis zu den Zeiten zurück, in denen man mit der Herausgabe gedruckter Jahresberichte begann. Die Neuordnung der Sammlung wurde beendet. — Gegenwärtiger Stand: 26.598 Stück.

## 3. Schülerbibliothek.

(Kustoden: Prof. Dr. Max Haid und w. L. Dr. Johann Arneiz.)

## a) Geschenke.

Ivanuš (I. a) Schreiner, Fizika I., Gorjup (I. a) Bechstein Märchenbuch, Weitz (I. a) Hofmann; Weihnachten, Aus vergilbten Papieren, Codelli (VIII) Biese, griech. Lyriker II, Dr. Arneiz; Gangl, Veliki trgovec 2 Ex. Spillmanove povesti 6 Bde.

## b) Ankauf:

Abel, Bau und Gestalt der Erde. — Aischylos, übersetzt von Donner. — Dickens, Oliver Twist. — Ganghofer, Bergluft. — Goethes ausgewählte Werke. — Grillparzers Werke. — Hebbels Werke. — Sven Hedin, Zu Land nach Indien. — Herders ausgewählte Werke. — E. Th. A. Hofmanns ausgewählte Werke. — G. Keller, Sieben Legenden. — Künstlermonographien: Dürer von Knackfuß und Preller von Gensel. — Kunst und Leben im Altertum von Mužik Perschenka. — Laubes Meisterdramen. — Slawische Anthologie von Gregor Krek. — Prem, Goethe. — Wichner, Alraunwurzeln. — Wichner, Aus der Mappe eines Volksfreundes. — Witkowski, Das deutsche Drama des 19. Jahrhunderts. — Zschokkes Novellen. — Weimann, Heldensagen (2 Bd.). — Musäus-Müller, Volksmärchen. — Grimms Märchen. — Märchen aus 1001 Nacht. — Bermann-Umlauf, Sagen und Geschichten aus der Kaiserstadt Wien. — Märchen vom Rübezahl. — Robinson Crusoe. — J. Trdina, Zbrani spisi (II.—IV.). — Hoffmann, Andreas Hofer. — Willigerod, Der Held von Schildhof. — Fraungruber, „Österreichs Walhalla“ und „Hoch Habsburg!“ — Senóa, zadnja kmečka vojska. — Stanley, Wie ich Livingstone fand. — Verne, Im Land der Pelze. — Bibliothek des Guten Kameraden (9 Bde.). — Neuburger, Ergötzliches Experimentierbuch. — Alešovec, zbrani spisi (I.—III.). Andrejčkov, Jož, spisi (I.—VIII.). Publikation d. Hermagor. Ver. (6 Bd.).

## B. Historisch-geographische Sammlung und Münzensammlung.

(Kustos: Prof. Dr. Max Hoffer.)

### a) Geschenke.

- Bilder: 1. Der Wörthersee und Umgebung; geschenkt vom Verwalter der Sammlung.  
 2. Gießhübl-Sauerbrunn (Nordböhmen); geschenkt von der Firma Maltoni.  
 Karten: 1. 12 Spezialkarten, gesch. von Signemartin (V. A). 2. Niederschlagskarte von Steiermark, gezeichnet und geschenkt von Triebnik (IV. A). 3. Sprachenkarte von Untersteiermark, gez. und gesch. von Wresounig (IV. A). 4. Reichsratswahlkarte Steiermarks, gez. u. gesch. von Cremošnik (IV. B). Einige Münzen, gesch. von Schülern der I. C. Klasse.

### b) Ankauf.

a) Karten: 1. Baldamus, Wandkarte zur deutschen Geschichte von 1125—1273. 2. Behr, „Neue Karte von Australien“; b) Bilder: 1. Geographische Charakterbilder aus Österreich. 2. Donautal bei Aggstein, Salzbergwerk in Wieliczka, Salzgärten bei Capo d'Istria, Aussig, Rosengarten in den Dolomiten, Kriegshafen von Pola. 2. Wandbilder österreichischer Baudenkmäler, und zwar Innerer Burghof, k. k. Hofoper. 3. Lehmanns geographische Charakterbilder: Berlin. 4. J. Schneider und O. Metzke: „Hauptmerkmale der Baustile“, 10 Tafeln in Lichtdruck.

## C. Physikalisches Kabinett.

(Kustos: Prof. Karl Zahlbruckner.)

Telephon mit Mikrophon, Apparat zur Demonstration der Beziehungen zwischen Volumen, Druck und Temperatur der Gase, 2 Röhren zum Nachweis der Spannkraft von vergasten Flüssigkeiten in der Toricellischen Leere, 2 Teclubrenner mit Zugehör, Demonstrationsthermometer, Chemische Glasware, Gerriksche Luftpumpe, Taschenspektroskop mit Gitter, Apparat nach Lewin zum Meyerschen Verbrennungsversuch, Knieröhre aus Jenaer Verbrennungsglas, Glasglocke mit Tubus und Stopfen, Wasserstoffentwicklungsapparat, Hartglaskugelhöhre mit Knie und Schlauch, Chlorentwicklungsapparat, Rohr aus Hartglas zur trockenen Destillation des Holzes, feinmaschiges Drahtnetz, Azetylenapparat mit Zwillingbrenner. — Stand am Ende des Schuljahres 856 Stücke.

## D. Naturhistorisches Kabinett.

(Kustos: Prof. Dr. L. Poljanec.)

Durch Ankauf: *Sciurus vulgaris*, *Alcedo ispida* und 4 Kristallmodelle aus Pappe.  
 Durch Geschenke: 17 Mineralien und Gesteine aus der Veitscher Gegend vom H. Dr. Karl Kaufmann in Veitsch; Verst. Horn eines Rhinoceros, Geschenk des H. Ernst Rathaucky in Deutsch-Landsberg. — Der Stand der Sammlung am Ende des Schuljahres 1910/11 beträgt 19.333 Stücke.

## E. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

(Kustos: Prof. A. Hesse.)

Ankauf: Figurale Vorlageblätter von J. R. v. Stock 3 Hefte, 16 Stück Gefäße aus Steingut, 10 verschiedene Vogelköpfe auf Brettchen montiert, Kolkrabe ausgestopft. — Stand der Sammlung: 6 persp. Apparate, 20 elem. Drahtmodelle, 51 elem. Holzmodelle, 10 archit. Elementarformen, 10 archit. Formen, Gefäßformen, 61 ornam. und kunstgew. Gipsmodelle, 22 figur. Reliefmodelle, 18 Köpfe und Büsten, 408 Stück Varia, 22 Vorlagenwerke, 22 besondere Vorlagen.

## F. Musikaliensammlung.

(Kustos: Gesanglehrer Rud. Wagner.)

Ankauf: Noten für 3 Messen, 4 Stück; Jugend-Gesänge. Gegenwärtiger Bestand: 6037 Musikalien, 12 Wandtafeln und 1 Stimmgabel.

## G. Archäologische Sammlung.

(Kustos: Prof. Franz Jerovšek.)

Gegenwärtiger Stand: 11 Nummern.

Für alle den verschiedenen Lehrmittelsammlungen zugewendeten Geschenke wird den geehrten Spendern der wärmste Dank ausgesprochen.

## V. Unterstützung der Schüler.

A. Den ersten und zweiten Platz der Andreas Kautschitsch'schen Stiftung genießen die Schüler Martin Stefanec der III. B.- und Stefan Stiper der VI. Klasse.

B. Die Zinsen der A. Kautschitsch'schen Stiftung im Betrage von 12 K wurden zum Ankauf von Schreib- und Zeichenrequisiten verwendet.

C. Die für 1910 fälligen Zinsen der A. Humerschen Stiftung von 10 K 50 h wurden dem Schüler Rungaldier Randolf der VIII. Klasse zuerkannt.

D. Von den aus der Marburger Sparkasse-Jubiläumsstiftung bis 31. Dezember 1910 fälligen Zinsen wurden laut Stadtschulratsbeschlusses vom 15. Dezember 1910, Z. 2618, die Schüler Antensteiner Josef, Gobec August der IV. A, Bienenstein Erwin der V. A, Frommeyer Karl der VI. B, Gugel Emil, Hronovsky Arthur der VI. A, Bix Karl, Gugel Friedrich, Reidinger Karl der VII., Kaiser Karl, Krainz Johann, Meßner Johann und Rungaldier Randolf der VIII. Klasse mit je 10 K beteiligt.

E. In die Kasse des Vereines zur Unterstützung dürftiger Schüler des Gymnasiums haben als Jahresbeiträge oder Wohltätigkeitsspenden für 1901/11 eingezahlt:

## A) die wirklichen Mitglieder.

	K	h
Herr Baron Richard Basso Gödel-Lannoy	10	—
„ Prof. Dr. Anton Dolar	4	—
„ Prof. Alfred Fink	4	—
„ J. Fink, Seelsorger in der k. k. Männer-Strafanstalt Marburg	4	—
Herr Dr. Franz Firbas, k. k. Notar	4	—
„ Gymnasialdirektor Julius Głowacki	10	—
„ Alois Haubenreich, fürstbischöfl. geistl. Rat	4	—
„ Wilhelm Heinz, Buchhändler	6	—
„ Prof. Dr. Max Hoffer	4	—
„ Dr. Josef Hohnjec, Theologie-Professor	4	—
„ Dompropst Prälat Karl Hribovšek	5	—
„ Hugo Jhl, Kaufmann	4	—
„ Rudolf Janežič, Spiritual	5	—
„ Prof. Franz Jerovšek	4	—
„ Ed. Ritter v. Jettmar, k. k. Finanzrat	4	—
„ Med. Dr. V. Kač, Zahnarzt	4	—
„ Domherr Jakob Kaučič	4	—
„ Prof. Friedrich Knapp	4	—
„ Joh. Ev. Kociper, Religionslehrer am k. k. Gymnasium	4	—
„ Dr. Anton Korošec, Weltpriester	4	—
„ L. H. Koroschetz, Kaufmann	4	—
„ Dr. Franz Kovačič, Theologie-Professor	4	—
„ Gymnasiallehrer Ludwig Lang	4	—
„ Dr. Josef Leskovar, Advokat	5	—
„ Anton Liebisch, k. k. Oberlandesgerichtsrat	4	—
„ Theol.-Professor Dr. F. X. Lukman	4	—
„ Kanonikus Josef Majcen	4	—
„ Kanonikus Dr. Martin Matek	4	—
„ Prof. Dr. Anton Medved	10	—
„ Domdechant Dr. Johann Mlakar	5	—
„ Franz Moravec, Dom- und Stadtpfarrer	5	—
„ Dr. Ernst Mravlag, Rechtsanwalt	20	—
„ Prof. Dr. Johann Mühlbacher	4	—
Se. Exzellenz der Herr Fürstbischof Dr. Michael Napotnik	40	—
Herr Franz Otto, k. k. Professor	4	—
„ Gymnasiallehrer Dr. Adolf Pečovnik	5	—
„ Andreas Platzer, Kaufmann	4	—
„ Dr. Radoslav Pipuš, Advokat	4	—
„ Prof. Dr. Leopold Poljanec	4	—
„ Med. Dr. Amand Rak	4	—
„ K. k. Oberdirektor Josef Reisel	5	—
„ Dr. Franz Rosina, Advokat	4	—
„ Dr. J. Rudolf, Advokat in Gonobitz	10	—
„ Josef Ritter von Savinschegg, kgl. ung. Rittmeister i. R.	10	—
„ Dr. Hans Schmiderer, Bürgermeister von Marburg	10	—
Fräulein Marie Schmiderer, Hausbesitzerin	4	—

Fürtrag . . . 281 —



	K	h
	Ubertrag	281 —
Herr Prof. Dr. Josef Schorn		4 —
„ Dr. Josef Somrek, Direktor der St. Cyrillus-Buchdruckerei		4 —
„ August Stegenšek, Präfekt im f. b. Knabenseminar		4 —
„ Anton Stergar, Kaplan an der Vorstadtpfarrkirche St. Magdalena		4 —
„ Eduard Taborsky, Apotheker		20 —
„ Dr. med. Philipp Terč		4 —
„ Dr. J. Tomažič, f.-b. Sekretär		5 —
„ Josef Tscheligi, Realitätenbesitzer		10 —
„ Dr. Paul Turner, Realitätenbesitzer		5 —
„ Viktor Verderber, k. k. erster Staatsanwalt		4 —
„ Prof. Dr. Karl Verstovšek		4 —
„ Dr. Franz Voušek, k. k. Oberlandesgerichtsrat		4 —
„ Prof. Johann Vreže		4 —
„ Kanonikus Barth. Woh		4 —
„ Prof. Karl Zahlbruckner		4 —
„ Prof. Josef Zidanšek, Direktor des f.-b. Knabenseminars		4 —
„ Prof. Nikolaus Žagar		4 —
Löbl. Bezirksvertretung Marburg		10 —
„ Posojilnica v Mariboru		50 —
„ Hranilno in posojilno društvo v Ptuiji		60 —
	Summe	493 —

## B) die Wohltäter:

	K	h
Herr Gymnasiallehrer Dr. Johann Arneiz		2 —
„ Johann Bogovič, Kaplan		2 —
„ Dr. Eduard Dolinšek, Gymnasial-Supplent		2 —
„ Simon Gaberc, Dechant von St. Magdalena		2 —
„ Max Halfter, k. k. Turnlehrer		2 —
„ Dr. Anton Jerovšek, fb. Hofkaplan		2 —
„ Anton Morocutti, k. k. Oberlandesgerichtsrat		2 —
„ Franz Oehm, Hausbesitzer		2 —
„ Anton Rabuza, Gymnasial-Supplent		1 —
„ Dr. Schimm		1 80
„ Gustav Tauzher, k. k. Ober-Finanzrat und Finanzbezirksdirektor		2 —
„ Anton Tkavec, Katechet		2 —
„ Josef Trofenik, Kanzleibeamter		2 —
„ Franz Trop, Regenschori und Katechet		2 —
„ Johann Wolf, pens. Pfarrer		2 —
Frau A. Wolf		1 80
Herr Vinzenz Žolgar, Kaplan		2 —
Legat der Aloisia Jurjevič		36 62
Ergebnis einer Sammlung unter den Schülern der Anstalt *)		181 34
	Summe	250 56

\*) **I. A-Klasse:** Balzar 1 K, Bukwich 1 K, Engelhart 1 K, Gorjup 1 K, Hnidy 1 K, Jettmar 1 K, Jug 40 h, Keifl 2 K, Klopčar 80 h, Kovač 40 h, Kosér 1 K, Kristl 1 K, Miglič 1 K, Radics 2 K, Schell 1 K, Stenczel 5 K, Windisch 1 K, Zenz 90 h; zusammen **22 K 50 h**, — **I. B-Klasse:** Bečan 50 h, Benja 40 h, Berdnik 1 K, Breznik 40 h, Čagran 20 h, Erker 20 h, Franz 20 h, Goričan Franz 10 h, Jamnik 1 K, Janežič 30 h, Janžekovič 30 h, Kardinar 30 h, Lobnik 70 h, Marschitz 30 h, Medvešek 20 h, Mencej 40 h, Moric 40 h, Munda 30 h, Muršec 40 h, Sattler 30 h; zusammen **7 K 90 h**. — **I. C-Klasse:** Deutscher 2 K, Osim 1 K, Ozmec 40 h, Pavalec 40 h, Peče 1 K, Radanovič 40 h, Raušl 1 K, Rebol 40 h, Roner 50 h, Rožič 40 h, Schneider 40 h, Stabej 40 h, Stumpf 40 h, Šamperl 50 h, Šega Bl. 1 K, Šega Fr. 40 h, Šrimf 80 h, Štrucel 20 h, Tikirč 40 h, Tomažič Anton 40 h, Tomažič Theod. 1 K, Topolovec 40 h, Turk 80 h, Umek 60 h, Valenko 50 h, Vanda 40 h, Verlič 40 h, Vimpolšek 50 h, Vokač 50 h, Voršič 30 h, Zagrajšek 40 h, Žula 40 h; zusammen **18 K 60 h**. — **II. A-Klasse:** Benedikt 1 K, Glowacka 1 K, Hnidy 1 K, Krauß 1 K, Pečnik 1 K, Pfrimer 2 K, Sajoviz 1 K, Stauder 1 K, Schweiger 1 K, Swaty 2 K, Windisch 1 K; zusammen **13 K**. — **II. B-Klasse:** Drev 20 h, Lukman 20 h, Prelog 20 h, Granfola 20 h, Grebenšek 50 h, Veber 30 h, Ješovnik 40 h, Zemljic 20 h, Kragl 20 h, Pučnik 10 h, Novak Anton 30 h, Štrakl 42 h, Horvat 18 h, Osterc 20 h, Neudauer 20 h, Levnik 60 h, Jazbinšek 40 h, Grizold 1 K, Koser 1 K, Starovašnik 40 h, Ritonja 20 h, Glogovšek 20 h; zusammen **7 K 90 h**. — **III. A-Klasse:** Diwald 1 K, Exel 1 K, Friedrigger 1 K, Marschner 1 K, Oehm 1 K, Ogriseč 1 K, Paar 1 K, Pfob 1 K, Podlipnik 1 K, Rathausky 1 K; zusammen **10 K**. — **III. B-Klasse:** Breznik 40 h, Čafuta 10 h, Dečko 30 h, Gassenburger 10 h, Jurko 20 h, Kreft 10 h, Lorgar 60 h, Lovrec 40 h, Marschitz 40 h, Papež 20 h, Plavec 40 h, Povalej 2 K, Prelog 30 h, Primec 20 h, Rautner 60 h, Stadler 20 h, Zafošnik 30 h, Živko K. 20 h,

### Rechnungs-Abschluß Nr. 55\*\*) vom 1. Juli 1911.

Die Einnahmen des Vereines in der Zeit vom 1. Juli 1910 bis 30. Juni 1911 bestehen:

1. Aus den Jahresbeiträgen der Mitglieder	493 K	— h
2. Aus den Spenden der Wohltäter	250 "	56 "
3. Aus den Interessen des Stammkapitales	381 "	88 "
4. Aus den Sparkasse-Zinsen bis 1. Jänner 1911	94 "	97 "
5. Kassarest vom Jahre 1909/10	2942 "	90 "
	<b>Summe</b>	<b>4163 K 21 h</b>

Das Stammkapital beträgt 9.600 K in Papieren.

Die Ausgaben für Vereinszwecke in der Zeit vom 1. Juli 1910 bis 1. Juli 1911 betragen:

1. Für die Unterstützung würdiger und dürftiger Schüler:		
a) durch Beistellung von Freitischen	871 K	44 h
b) durch Ankauf und Einband von Lehrbüchern und Atlanten, welche den Schülern geliehen oder geschenkt wurden	185 "	73 "
2. Für Regieauslagen (Entlohnung des Schuldieners, Porti etc.)	25 "	66 "
	<b>Summe</b>	<b>1082 K 83 h</b>

Es bleibt somit einbarer Kassarest von 3080 K 38 h

Zu besonderem Danke sind viele Schüler den Herren Ärzten in Marburg für bereitwillige und unentgeltliche Hilfeleistung in Krankheitsfällen verpflichtet.

Freitische wurden mittellosen Schülern von edelherzigen Wohltätern 328, vom Unterstützungsvereine 41, zusammen 369 in der Woche gespendet.

Für alle den Schülern des Gymnasiums gespendeten Wohltaten spricht der Berichterstatter im Namen der gütigst Bedachten hiemit den gebührenden innigsten Dank aus.

Zivko V. 10 h, Vošinek 20 h; zusammen 7 K 30 h. — **IV. A-Klasse:** Bender 1 K, Cazafura 1 K, Jettmar 1 K, Leinmüller 1 K, Pach 2 K, Schimm 1 K, Schindler 2 K, Sterger 1 K, Terč 1 K, Triebnik 1 K, Wresounig 1 K; zusammen 13 K. — **IV. B-Klasse:** Časl 1 K, Greif 20 h, Jug 20 h, Klemenčič 20 h, Klobasa 40 h, Korošak 1 K, Kos 20 h, Kramberger 20 h, Marin 2 K, Merčun 40 h, Pipuš Slava 2 K, Polič 1 K, Šturm 20 h, Tomažič 20 h, Voušek 2 K; zusammen 11 K 20 h. — **V. A-Klasse:** Farkaš 60 h, Goršič 30 h, Rudolf 2 K, zusammen 2 K 90 h. — **V. B-Klasse:** Lemež 1 K, Voušek 1 K, Jlešič 30 h, Hren 50 h, Krpač 10 h; zusammen 2 K 90 h. — **VI. A-Klasse:** Artner 2 K, Cnobloch 3 K, Čepin 30 h, Gugel 20 h, Hronovsky 1 K, Ogrisegg 50 h, Pfrimer 2 K, Rudolf Ivo 2 K, Rudolf Vladimír 2 K, Sölich 1 K 04 h, Verbanjšak 30 h, Zadravec 40 h; zusammen 14 K 74 h. — **VI. B-Klasse:** Aušič 40 h, Exel 1 K, Florjančič 20 h, Frommeyer 50 h, Glaser 30 h, Hofmann 1 K, Jerebič 20 h, Kaufmann 1 K, Korath 1 K, Marinčič 30 h, Munda 30 h, Pirš 20 h, Rakun 50 h, Rančigaj 20 h, Robič 1 K, Schindler 3 K, Stiper 10 h, Tovornik 30 h, Urleb 40 h, Volavšek 30 h, Wergles 20 h, Zmazek 10 h, Živko 30 h, Zuran 30 h; zusammen 13 K 10 h. **VII. Klasse:** Bezjak 1 K, Bratina 1 K, Dolinšek 1 K, Engelhart 1 K, Gabrec 1 K, Geč 1 K, Goričar 1 K, Groß 1 K, Gugel 1 K, Habermut 50 h, Kaučič 50 h, Kieser 1 K, Kovačič 1 K, Mirt 1 K, Mravlak Jos. 1 K, Muhič 1 K, Novak Jos. 1 K, Predikaka 70 h, Reidinger 1 K, Reisel 1 K 30 h, Robič 1 K, Rojko 1 K, Sattler 50 h, Savinschegg 3 K, Svetina 1 K, Verderber 1 K; zusammen 26 K. — **VIII. Klasse:** Belšak 1 K, Cortelli Črepinko 60 h, Dernjač 40 h, Ferrari 2 K, Kaiser 40 h, Kosi 60 h, Messner 40 h, Permé 40 h, Stichl 2 K, Svetina 60 h, Webern 80 h, Zmavc 40 h; zusammen 10 K 60 h.

\*\*) Der Rechnungs-Abschluß Nr. 55 wurde in der ordentlichen Generalversammlung vom 8. Jänner 1911 geprüft und für richtig befunden. Der Ausschuß des laufenden Vereinsjahres besteht aus den Herren: Julius Glowacki, k. k. Gymnasial-Direktor, Obmann; Dompropst und Prälat Karl Hribovšek, Prof. Dr. Josef Schorn, Oberlandesgerichtsrat Anton Liebisch, und Kanonikus und Direktor der theolog. Lehranstalt Dr. Johann Mlakar; als Rechnungsrevisoren fungierten die Herren Prof. K. Zahlbruckner und Dr. Adolf Pečovnik; als Verifikator der Protokolle Prof. Dr. Anton Medved, als Protokollführer Religionslehrer J. E. Kociper, Verwalter der Vereinsbibliothek die Prof. Alfred Fink und Ludwig Lang.

## VI. Förderung der körperlichen Ausbildung der Schüler.

In Befolgung des Ministerial-Erlasses vom 15. September 1890, Z. 19.097, wurde am 9. Jänner 1911 zum Zwecke der Beratung über die Maßnahmen zur Förderung der körperlichen Ausbildung der Schüler eine besondere Konferenz abgehalten.

Zur Abhaltung von Jugendspielen im Freien wurde vom Stadtrate der sogenannte kleine Exerzierplatz in der Kärlnervorstadt mit Zuschrift vom 18. Februar 1909, Z. 3692, den Mittelschuldirektionen in der bereitwilligsten Weise überlassen, wofür hier wärmstens gedankt wird. Gleichzeitig gewährte der Marburger Stadtverschönerungsverein mit Zuschrift vom 29. April v. J. den beiden Anstalten die Benützung des Spielplatzes im Volksgarten selbst, auch dafür wird bestens gedankt. Die Schüler des k. k. Staatsgymnasiums benützten bei günstigem Wetter im Herbst des Vorjahres, Frühlinge und Sommer des laufenden Jahres am Montag, Mittwoch und Freitag den kleinen Exerzierplatz, an den übrigen Tagen, mit Ausnahme des Sonntags, den Spielplatz im Volksgarten. Unter der Leitung des Professors Dr. Max Haid und des Turnlehrers Max Halfter wurde im ganzen 53mal in der Dauer von 2—3 Stunden gespielt, jedesmal beteiligten sich durchschnittlich 100 Schüler aller Klassen; die ungünstige Witterung hinderte eine stärkere Ausnützung der Spielstunden. Die Untergymnasiasten spielten klassenweise, und zwar: Bastartln, Schleuderball, Tamburinball, Türkenkopf, Rollball, Kriegsbäll, Barlaufen und Faustball, die Schüler des Obergymnasiums pflegten ausschließlich das Korbballspiel. Während des ganzen Jahres wurden vom Turnlehrer Bewegungsspiele in der Turnhalle und im Hofe des Anstaltsgebäudes geübt.

## VII. Erlässe der vorgesetzten Behörden.

1. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 8. September 1909, Z. 37.242, intim. d. L. Sch. R. Erlaß vom 7. Juli 1910 Z. 3/5199/1 1910 betreffend die Aufnahme in den ersten Jahrgang der höheren Handelsschulen (Handelsakademie): Schüler der vierten Klasse, die in einem obligaten Lehrgegenstande die Note „Nicht genügend“ erhalten haben und zum Aufsteigen in die fünfte Mittelschulklasse nur im allgemeinen als „geeignet“ erklärt wurden, können beim k. k. Landesschulrate um die Bewilligung einer außerordentlichen Wiederholungsprüfung aus dem betreffenden Lehrgegenstande ansuchen, da zur Aufnahme in den ersten Jahrgang der Handelsakademien usw. in allen Obligatfächern mindestens die Note „genügend“ erforderlich ist.

2. Erlaß des Herrn Ministers für Kultus und Unterricht vom 2. Juli 1910, Z. 21939, intim. durch L.-Sch.-R.-Erl. vom 13. Juli 1910, Z. 3/4009/12, mit dem dem h. Professor Alfred Fink ein Stipendium für eine im Sommersemester 1910/11 auszuführende Studienreise nach Italien und Griechenland verliehen und er auf die Dauer des 2. Semesters des Schuljahres 1910/11 beurlaubt wurde.

3. Ministerial-Erlaß vom 8. Juli 1910, Z. 28389 ex 1909, intim. d.-L.-Sch.-R.-Erlaß vom 19. Juli 1910, Z. 3/5454/12, mit dem der obligate Unterricht im Freihandzeichnen an der Anstalt vom Schuljahre 1910/11 an eingeführt wird, u. zw. zunächst in der I. und in den darauffolgenden Schuljahren sukzessive in den anderen Klassen des Untergymnasiums.

4. Ministerial-Erlaß vom 28. Juli 1910, Z. 16.770 intim. d. L.-Sch.-R.-Erlaß vom 10. August 1910, Z. 3/5962/11, betreffend die Geltung der Noten aus dem obligaten Schreiben: mit „genügend“ aus dem Schreiben kann ein Schüler nur auf besonderen Beschluß der Lehrerkonferenz für „vorzüglich geeignet“ erklärt werden, und zwar auch nur dann, wenn dieser Note ein „sehr gut“ gegenübersteht; „nicht genügend“ auch aus dem Schreiben allein hat den Verlust der Befreiung, resp. Stundung von der Schulgeldzahlung zur Folge, „nicht genügend“ in Schreiben und einem zweiten obligaten Gegenstande die Zuerkennung des Prädikates „zum Aufsteigen nicht geeignet“.

5. Ministerial-Erlaß vom 7. November 1910, Z. 45719, intim. d. L.-Sch.-R.-Erlaß vom 15. November 1910, Z. 3/7766/2, mit dem eine ausnahmsweise Befreiung vom obligaten Zeichenunterricht durch den k. k. Landesschulrat für zulässig erklärt wird, falls das betreffende Gesuch mit einem ärztlichen Zeugnisse belegt und vom Lehrkörper befürwortet wird.

6. Erlaß des k. k. steierm. Landesschulrates vom 15. März 1911, Z. 3/41/2, womit auf die Ferialfortbildungskurse für Mittelschullehrer an der Universität Graz (1. bis 13. September, mathematische, naturwissenschaftliche und pädagogische Vorlesungen) aufmerksam gemacht wird.

7. Erlaß des Herrn Ministers für Kultus und Unterricht vom 30. März 1911, Z. 8661, intim. d. L.-Sch.-R.-Erlaß vom 19. April 1911, Z. 3/838/43, betreffend die Regelung der Ferien an Mittelschulen und verwandten Lehranstalten: die Hauptferien 1911 dauern vom 16. Juli bis 15. September, doch entfällt die Erteilung des Unterrichtes in den letzten 10 Tagen des Schuljahres, am 6. oder 7. Juli wird die Zeugnisverteilung vorgenommen, die darauffolgende Zeit wird für die unbehinderte Vornahme der Reife-, Privatisten- und Aufnahmsprüfungen

verwendet; im Schuljahre 1911/12 schließt das erste Semester mit dem letzten Samstage vor dem 16. Februar, das zweite Semester beginnt mit dem darauffolgenden Sonntage, jedoch ist der Montag schulfrei.

## VIII. Chronik der Anstalt.

### a) Veränderungen im Lehrkörper.

1. Die für das Schuljahr 1909/10 bestellten supplierenden Lehrer Stanislaus Tillinger und Martin Volavšek schieden mit Schluß dieses Schuljahres von der Anstalt, ebenso der Nebenlehrer für Schönschreiben, Josef Dorfmeister.
2. Der Nebenlehrer für Französisch, Josef Förster, k. k. Realschulprofessor, erhielt eine Lehrstelle an der k. k. II. Staatsrealschule in Graz.
3. Professor Dr. Anton Dolar, seit 1902 dem k. k. Staatsgymnasium in Cilli zur Dienstleistung an den selbständigen deutsch-slowenischen Parallelklassen zugewiesen, wurde auf sein Ausuchen auf seinen Dienstposten an der hiesigen Anstalt zurückversetzt. (Minist.-Erlaß vom 18. September 1910, Z. 35344, intiniert durch L.-Sch.-R.-Erlaß vom 23. September 1910, Z. 3/5820/7.)
4. Eingetreten ist in den Lehrkörper Professor Dr. Johann Mühlbacher, bisher am k. k. Staatsgymnasium in Weidenau; er erhielt die durch den Übertritt des k. k. Schulrates Professor Georg Mair in den dauernden Ruhestand erledigte Lehrstelle an der Anstalt (Min.-Erlaß vom 13. Juni 1910, Z. 14995, intiniert durch L.-Sch.-R.-Erlaß vom 26. Juli 1910, Z. 3/33/26 1910.)
5. Der im Vorjahre an der Anstalt supplierende Lehrer Dr. Adolf Pečovnik wurde mit Ministerial-Erlaß vom 13. Juni 1910, Z. 16952, intiniert durch L.-Sch.-R.-Erlaß vom 12. Juli 1910, Z. 3/43/13 1910 zum wirklichen Lehrer an der Anstalt ernannt.
6. Der steierm. Landesschulrat bestellte mit Erlaß vom 3. Oktober 1910, Z. 3/380/1, zu supplierenden Lehrern für das Schuljahr 1910/11: Dr. Eduard Dolinšek, Anton Rabuza, Dr. Thomas Schuschnig, Dr. Bruno Trobei.
7. Mit demselben Erlaß wurden zu Aushilfslehrern bestellt: Georg Häring und Josef Schmoranzer, mit L.-Sch.-R.-Erlaß vom 9. November 1910, Z. 3/6978/3 Franz Bračun als Aushilfslehrer, alle drei für das laufende Schuljahr.
8. Als Nebenlehrer für den Unterricht in der französischen Sprache wurde der Professor an der k. k. Staatsrealschule in Marburg, Dr. Ludwig Gauby, bestellt. (Landesschulrats-Erlaß vom 15. Oktober 1910, Z. 3/6260/2.)
9. Der Lehramtskandidat Josef Pirnat wurde der Anstalt zur Alegung des Probejahres mit Erlaß des k. k. steierm. Landesschulrates vom 3. November 1910, Z. 3/7925/1 zugewiesen.

### b) Die wichtigsten sonstigen Vorkommnisse.

**1910.** Am 18. August wohnten die in Marburg anwesenden Mitglieder des Lehrkörpers dem zur Feier des Geburtsfestes Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät des Kaisers veranstalteten feierlichen Hochamte bei.

Die Schüleraufnahme fand am 1. Juli und 9. September statt; die Aufnahms-, Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen zu Beginn des Schuljahres wurden am 9. und 10. September vorgenommen, die Eröffnung des Schuljahres am 12. September mit einem von Professor Dr. Anton Medved gelesenen hl. Geistamt.

Am 4. Oktober wurde das Namensfest Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät des Kaisers durch einen Festgottesdienst in der Aloisikirche gefeiert, am 19. November zum Andenken an weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth ein Trauergottesdienst für den Lehrkörper und die Schuljugend veranstaltet; beide Tage waren schulfrei.

Am 30. November starb der Schüler der V. B-Klasse, Heinrich Neuwirth; er wurde zur Beisetzung auf dem evangelischen Friedhof nach Graz überführt. Mehrere seiner Lehrer und viele Mitschüler erwiesen ihm die letzte Ehre.

Am 20. Dezember starb in seiner Heimat St. Georgen a. d. Stainz der Schüler der VI. A-Klasse Anton Muhič nach langem Leiden. Eine Abordnung des Lehrkörpers und seiner Mitschüler erwiesen ihm die letzte Ehre; am 23. Dezember wurde für ihn in der Anstaltskapelle die hl. Seelenmesse gelesen.

**1911.** Am 31. Jänner wurde das erste Semester geschlossen, am 1. Februar begann das zweite.

Am 2. März starb in seiner Heimat, Nazareth im Sanntale, der Schüler der VII. Klasse, Remič Johann, der seit Beginn des Schuljahres krank darniederlag. Mitglieder des Lehrkörpers und zahlreiche Mitschüler erwiesen ihm die letzte Ehre; eine hl. Seelenmesse wurde für ihn am 8. März in der Anstaltskapelle gelesen.

Am 29. und 30. März wurden die an der Anstalt üblichen Osterexerzitien abgehalten, die katholischen Schüler empfangen außerdem zu Beginn und gegen Ende des Schuljahres die hl. Sakramente.

Am 29. April und am 11. Mai inspizierte Herr Landesschulinspektor Peter Končnik an der Anstalt, am 2. und am 16. März Herr Kanonikus Sen. Josef Majcen den katholischen Religionsunterricht.

Der 17. Mai war schulfrei und unternahmen die meisten Klassen unter Führung ihrer Klassenvorstände und anderer Lehrer Ausflüge in die Umgebung.

Am 10. Juni fand die Preisprüfung aus der steiermärkischen Geschichte und Geographie unter dem Vorsitz des Herrn Professors Dr. Josef Schorn statt; Prüfer war der Lehrer des Gegenstandes während des Schuljahres, Professor Dr. Max Hoffer. Es unterzogen sich dieser Preisprüfung 10 Schüler der beiden Parallelen der IV. Klasse, alle zeigten dabei hervorragende Kenntnisse der heimischen Geschichte und Erdkunde. Für ihre ganz gleichwertigen Leistungen wurden den Schülern Primus Robert und Tomažič Anton die beiden ersten Preise, die vom steierm. Landesausschusse gewidmeten Preismedaillen, zuerkannt; den III. Preis, zwei von Seiner Exzellenz dem Herrn Fürstbischof von Lavant, Dr. Michael Napotnik gespendete Zehnkronenstücke erhielt Triebnik Heinrich; den IV., ein vom Domprobst und Prälaten Karl Hribovšek gespendetes Zehnkronenstück, Vauhnik Wladimir, den V., ebenfalls ein vom Prälaten Karl Hribovšek gespendetes Zehnkronenstück, Wresounig Siegfried, den VI., ein vom Herrn Kanonikus Sen. und Religionsinspektor Josef Majcen gespendetes Zehnkronenstück, Čremosnik Vinzenz, den VII., gleichfalls 10 K, gegeben vom Herrn Professor und Seminardirektor Josef Zidanšek, der Schüler Merčun Johann, den VIII., auch 10 K, gespendet vom Professor Dr. Anton Medved, Leinmüller Johann, den IX., Grillparzers Werke, gewidmet von einem Ungenannten, Cazafura Walter, endlich den X., Mužik-Perschinka „Kunst und Leben im Altertum“, gegeben vom Fachlehrer und Examinator, Professor Dr. Max Hoffer, der Schüler Gobec August.

Am selben Tage besuchte der Fachlehrer der Physik in der VII. Klasse, Professor Karl Zahlbruckner, mit den Schülern dieser Klasse die Pumpstation des städtischen Wasserwerkes auf der Thesen.

Am 14. Juni inspizierte Herr Landesschulinspektor Dr. Karl Rosenberg an der Anstalt, am 24. Juni Herr Landesschulinspektor Regierungsrat Dr. Viktor Thumser.

Der 21. Juni war, wie alljährlich, als der Tag des hl. Aloisius, des Schutzpatrones der studierenden Jugend, schulfrei und wohnten die katholischen Schüler der Anstalt einem feierlichen Gottesdienste in der Anstaltskirche, abgehalten vom Herrn Kanonikus Sen. Josef Majcen bei.

Vom 10. bis 28. Juni wurden die vorgeschriebenen mündlichen Versetzungsprüfungen, vom 28. Juni bis 3. Juli die Klassifikation vorgenommen. Bei dieser wurden für „vorzüglich geeignet zum Aufsteigen in die nächste Klasse“ folgende Schüler, resp. Schülerinnen erklärt: I. A: Fischer Ernst, Keifl Gustav, Lesnika Roman, Stenczel Erich, Wohlkönig Ludwig. I. B: Benja Josef, Breznik Franz, Brumen Josef, Erker Johann, Goričan Franz, Jamnik Johann, Kardinar Josef, Kupčič Johann, Lobnik Jakob, Sattler Johann. — I. C: Stabej Josef, Vimpolšek Alois, Žula Johann. — II. A: Raser Karl, Głowacka Sylvia, Kemény Louise, Krenn Auguste. — II. B: Lukman Franz, Mihalič Boris. — III. A: Arzenšek Viktor, Diwald Alexander, Rathausky Herbert. — III. B: Cafuta Anton, Lorger Alfons, Rautner Vinzenz. — IV. A: Primus Robert, Triebnik Heinrich, Winterhalter Johann. — IV. B: Klobasa Josef, Kolarič Franz, Tomažič Anton, Vauhnik Wladimir, Vreča Otto. — V. A: Kolšek Konrad, Kordon Josef, Šketa Josef. — V. B: Čurin Cyrill, Jlešič Felix, Krpač Franz. — VI. A: Artnar Benno, Gugel Emil, Weingerl Hermann. — VII.: Bix Karl, Bratina Franz, Dolinšek Rafael, Goričar Anton, Gugel Friedrich, Habermut August, Kieser Karl, Mirt Josef, Muster Josef, Reidinger Karl, Robič Maximilian, Svetina Franz, Verderber Hermann. — VIII.: Codelli Heinrich, Črepinko Ferdinand, Messner Johann, Nottes Viktor, Rungaldier Rudolf.

Am 5. Juli wurde die Aufnahme und die Aufnahmeprüfung für die I. Klasse vorgenommen, Donnerstag, den 6. Juli das feierliche Dankamt vom Herrn Kan. Dr. Martin Matek in der Aloisikirche abgehalten, ein Preis der Schillerstiftung dem Schüler der VIII. Klasse, Kaiser Karl, gespendet und hierauf das Schuljahr mit der Zeugnisverteilung geschlossen.

## IX. Statistik der Schüler.

1. Zahl.	Klasse														Zusammen	
	I.			II.		III.		IV.		V.		VI.		VII.		VIII.
	a	b	c	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b			
Zu Ende 1909/10	50	50	—	35	42	29	40	30	39	30	29	50	—	46	38	508
Zu Anfang 1910/11	48	37	38	47	49	28	39	28	38	34	32	32	32	44	44	570
Während des Schuljahres eingetreten	3	—	—	2	—	1	—	1	1	1	1	1	—	1	—	12
Im ganzen also aufgenommen	51	37	38	49	49	29	39	29	39	35	33	33	32	45	44	582
Darunter																
Neu aufgenommen, u. zw. aufgestiegen	44	36	37	4	3	2	1	2	2	1	3	2	1	1	—	139
Repetenten	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	4
Wieder aufgenommen, u. zw. aufgestiegen	—	—	—	40	43	24	37	26	37	33	29	29	28	41	42	409
Repetenten oder freiwillig wiederholend	7	1	1	5	3	2	1	1	—	1	1	2	2	2	1	30
Während des Schuljahres ausgetreten	8	2	4	—	2	3	1	—	1	1	3	2	—	2	2	31
<b>Schülerzahl zu Ende 1910/11</b>																
Öffentliche	41	35	34	45	46	25	37	29	36	33	30	31	32	42	42	538
Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Privatistinnen	2	—	—	4	1	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	12
Summe	43	35	34	49	47	26	38	29	38	34	30	31	32	43	42	551
<b>2. Geburtsort (Vaterland).</b>																
Marburg	12 <sup>1</sup>	3	4	15 <sup>2</sup>	2 <sup>1</sup>	9 <sup>1</sup>	3	11	1 <sup>1</sup>	4	3	3	4	2	4	80 <sup>6</sup>
Steiermark (außer Marburg)	14	30	30	16 <sup>1</sup>	40	7	33 <sup>1</sup>	10	31 <sup>1</sup>	23	21	16	25	29	31	356 <sup>3</sup>
Niederösterreich	3 <sup>1</sup>	—	—	2	—	2	—	1	—	2	1	—	—	0 <sup>1</sup>	1	12 <sup>2</sup>
Oberösterreich	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Kärnten	1	2	—	3	—	—	—	4	1	1 <sup>1</sup>	—	4	2	6	2	26 <sup>1</sup>
Krain	3	—	—	1	4	1	1	1	2	1	—	1	1	3	1	20
Küstenland	1	—	—	4	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	9
Dalmatien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Tirol	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Salzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Böhmen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	1	1	6
Mähren	2	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4
Ungarn	4	—	—	1 <sup>1</sup>	—	1	—	1	1	—	3	—	—	1	—	12 <sup>1</sup>
Galizien	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3
Bukowina	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Bosnien	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Schweiz	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Türkei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Summe	41 <sup>2</sup>	35	34	45 <sup>4</sup>	46 <sup>1</sup>	25 <sup>1</sup>	37 <sup>1</sup>	29	36 <sup>2</sup>	33 <sup>1</sup>	30	31	32	42 <sup>1</sup>	42	538 <sup>13</sup>
<b>3. Muttersprache.</b>																
Deutsch	37 <sup>2</sup>	—	—	41 <sup>4</sup>	—	25 <sup>1</sup>	—	28	—	14 <sup>1</sup>	9	20	11	16 <sup>1</sup>	19	220 <sup>9</sup>
Slowenisch	4	35	34	4	46 <sup>1</sup>	—	37 <sup>1</sup>	1	36 <sup>2</sup>	19	21	11	21	26	23	318 <sup>4</sup>
Summe	43 <sup>2</sup>	35	34	45 <sup>4</sup>	46 <sup>1</sup>	22 <sup>1</sup>	37 <sup>1</sup>	29	36 <sup>2</sup>	33 <sup>1</sup>	30	31	32	42 <sup>1</sup>	42	538 <sup>13</sup>
<b>4. Religionsbekenntnis.</b>																
Römisch-katholisch	38 <sup>2</sup>	35	34	43 <sup>4</sup>	46 <sup>1</sup>	22 <sup>1</sup>	37 <sup>1</sup>	29	36 <sup>2</sup>	29 <sup>1</sup>	29	30	32	40 <sup>1</sup>	41	521 <sup>13</sup>
Evang., Augsb. Konfession	3	—	—	2	—	3	—	—	—	4	1	1	—	2	1	17
Summe	41 <sup>2</sup>	35	34	45 <sup>4</sup>	46 <sup>1</sup>	25 <sup>1</sup>	37 <sup>1</sup>	29	36 <sup>2</sup>	33 <sup>1</sup>	30	31	32	41 <sup>1</sup>	42	538 <sup>13</sup>

\* Die Indexzahlen beziehen sich auf Privatisten, respektive Privatistinnen.

5. Lebensalter.	K l a s s e														Zusammen	
	I.			II.		III.		IV.		V.		VI.		VII.		VIII.
	a	b	c	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b			
11 Jahre	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
12 "	15 <sup>2</sup>	6	5	5 <sup>1</sup>	2 <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33 <sup>4</sup>
13 "	18	10	12	20 <sup>2</sup>	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72 <sup>2</sup>
14 "	3	9	11	18	20	9	8	6	1	—	—	—	—	—	—	85
15 "	—	5	4	2 <sup>1</sup>	7	9 <sup>1</sup>	15 <sup>1</sup>	15	7 <sup>2</sup>	6	1	—	—	—	—	71 <sup>5</sup>
16 "	—	2	—	—	5	3	12	5	12	10 <sup>1</sup>	12	6	1	—	—	68 <sup>13</sup>
17 "	—	—	—	—	4	—	1	1	9	11	7	7	8	—	—	55
18 "	—	—	—	—	—	—	1	2	7	4	6	7	9	11	3	50
19 "	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	4	8	13	9	8	45
20 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	7 <sup>1</sup>	14	24 <sup>1</sup>
21 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	13	20
22 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	4
23 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
24 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe	41 <sup>2</sup>	35	34	45 <sup>4</sup>	46 <sup>1</sup>	25 <sup>1</sup>	37 <sup>1</sup>	29	36 <sup>2</sup>	33 <sup>1</sup>	30	31	32	42 <sup>1</sup>	42	538 <sup>13</sup>
<b>6. Nach dem Wohnorte der Eltern.</b>																
Ortsangehörige	32 <sup>2</sup>	5	5	31 <sup>4</sup>	7 <sup>1</sup>	19 <sup>1</sup>	6 <sup>1</sup>	19	8 <sup>2</sup>	12 <sup>1</sup>	9	11	9	10	11	194 <sup>12</sup>
Auswärtige	9	30	29	14	39	6	31	10	28	21	21	10	23	32 <sup>1</sup>	31	344 <sup>1</sup>
Summe	41 <sup>2</sup>	35	34	45 <sup>4</sup>	46 <sup>1</sup>	25 <sup>1</sup>	37 <sup>1</sup>	29	36 <sup>2</sup>	33 <sup>1</sup>	30	31	32	42 <sup>1</sup>	42	538 <sup>13</sup>
<b>7. Klassifikation.</b>																
a) zu Ende des Schuljahres 1910/11.																
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (bezw. hab. d. 8. Klass. beendet):																
I. Vorzüglich geeignet (m. vorzüglichem Erfolg)	5	10	3	1 <sup>3</sup>	2	3	3	3	5	3	3	3	6	13	5	68 <sup>3</sup>
II. Geeignet (mit gut. Erf.)	28 <sup>2</sup>	17	17	27 <sup>1</sup>	35 <sup>1</sup>	16 <sup>1</sup>	21	21	25 <sup>1</sup>	18	18	24	22	25 <sup>1</sup>	37	351 <sup>7</sup>
III. Im allgemeinen geeignet	2	4	5	5	—	2	8 <sup>1</sup>	1	1	—	—	—	—	—	—	28 <sup>1</sup>
IV. Nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg)	5	3	7	10	9	4	4	3 <sup>*</sup>	4 <sup>1**</sup>	5	7	1	1	—	—	63 <sup>1</sup>
V. Die Bewilligung zur Wiederholungspr. erhielten	1	—	2	2	—	—	—	—	—	6	2	1	2	4	—	20
VI. Nachtragsprüf. wurd. bew.	—	1	—	—	—	—	1	1	1	1 <sub>1</sub>	—	2	1	—	—	8 <sup>1</sup>
Summe	41 <sup>2</sup>	35	34	45 <sup>4</sup>	46 <sup>1</sup>	25 <sup>1</sup>	37 <sup>1</sup>	29	36 <sup>2</sup>	33 <sup>1</sup>	30	31	32	42 <sup>1</sup>	42	538 <sup>13</sup>
b) Nachtrag zum Schuljahr 1909/10.																
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt																
	1	—	—	1	—	1	1	—	1	3	3	5	—	4	—	20
Entsprohen haben																
	1	—	—	1	—	1	—	—	—	3	2	2	—	3	—	14
Nicht entsprochen haben (od. nicht erschienen sind)																
	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	—	—	1	—	6
Nachtragsprüfungen waren bewilligt																
	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Entsprohen haben																
	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Nicht entsprochen haben																
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind																
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darnach ist das Endergebnis für 1909/10:																
Zum Aufst. i. d. nächst. Kl. waren (hab. d. 8. Kl. beend.)																
I. Vorz. geeign. (m. vorz. Erf.)	3 <sup>4</sup>	4	—	4	9	—	4	4 <sup>1</sup>	3	5	8	12	—	4	6	66 <sup>5</sup>
II. geeignet (m. gut. Erf.)	30	34 <sup>1</sup>	—	20 <sup>2</sup>	24 <sup>1</sup>	26	30 <sup>1</sup>	22	34	24	20	28 <sup>1</sup>	—	38	32	362 <sup>6</sup>
III. im allgem. geeignet	5	8	—	2	5	1	1 <sup>1</sup>	3	1	—	—	—	—	—	—	26 <sup>1</sup>
IV. nicht geeign. (mit nicht gen. Erf.)	8	3	—	7	3	2	3 <sup>*</sup>	—	1	1	1	9	—	4	—	42
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	46 <sup>4</sup>	49 <sup>1</sup>	—	33 <sup>2</sup>	41 <sup>1</sup>	29	38 <sup>2</sup>	29 <sup>1</sup>	39	30	29	49 <sup>1</sup>	—	46	38	496 <sup>12</sup>

\* Diese 3 hatten kein »nicht genügend«, waren aber vom griechischen Unterrichte befreit.

\*\* Davon 1 ohne »nichtgenügend«, der vom Griechischen Unterrichte befreit.

8. Geldleistungen der Schüler.	K l a s s e														Zusammen	
	I.			II.		III.		IV.		V.		VI.		VII.		VIII.
	a	b	c	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b			
Das Schulgeld haben gezahlt:																
im I. Semester	21	14	11	17	10	14	2	10	5	9	19	8	8	7	6	150
im II. Semester	19	10	12	23	17	14	12	12	19	15	15	9	8	10	8	201
Zur Hälfte waren befreit:								1								1
im I. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im II. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Ganz befreit waren:																
im I. Semester	28	23	26	31	39	15	37	18	33	25	23	25	24	37	38	422
im II. Semester	25	25	22	26	31	12	27	17	19	19	14	23	24	33	34	351
Das Schulgeld betrug im ganzen																
im I. Semester K	630	420	330	510	300	420	60	315	150	270	270	240	240	210	180	4545
im II. Semester K	570	300	360	690	510	420	360	360	570	420	495	270	240	300	240	6105
Zusammen K	1200	720	690	1200	810	840	420	675	720	690	765	510	480	510	420	10650
Die Aufnahmestaxen à 4.20 K betragen	189	151	155	168	126	126	42	126	168	126	126	84	84	126	42	630
Die Lehrmittelbeiträge à 2 K betragen	102	74	76	98	98	58	78	58	78	68	68	66	64	90	88	1164
Die Taxen für Zeugnis- duplikate à 4 K betragen	4	12	—	4	8	—	12	4	—	—	—	8	—	8	—	68
Summe K	295	237	231	288	198	70	94	74	94	80	80	82	72	110	92	1854
<b>9. Besuch des Unter- richtes in den nicht obligaten Gegen- ständen.</b>																
Slowenisch für Deut- sche																
I. Kurs	16	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
II. Kurs	—	—	—	—	—	5	—	6	—	—	—	—	—	—	—	11
III. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	4
IV. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	8
Franz. Sprache, II. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	6	—	—	9
Darstellende Geometrie und geometrisches Zeichnen																
I. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	8
II. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	7
Freihandzeichnen																
I. Kurs	—	—	—	13	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
II. Kurs	—	—	—	4	—	6	1	—	5	3	1	—	—	—	—	20
III. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	1	1	5	2	2	1	3	2	15
Gesang																
I. Kurs	12	8	17	3	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	44
II. Kurs	—	—	—	—	3	—	2	—	6	3	—	—	—	—	—	11
III. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	1	2	3	9	22
Stenographie																
I. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	18	16	7	12	2	4	—	—	59
II. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	5	6	5	—	—	25
Steiermärkische Ge- schichte	—	—	—	—	—	—	—	9	5	—	—	—	—	—	14	—
<b>10. Stipendien.</b>																
Anzahl der Stipendien im I. Semester	—	—	—	—	3	—	2	3	3	5	2	1	3	8	5	35
im II. Semester	—	—	—	—	3	—	2	3	3	5	2	1	3	8	5	35
Gesamtbetrag																
im I. Semester K	—	—	—	—	400	—	200	250	550	455	340	100	350	1010	65230	430730
im II. Semester K	—	—	—	—	400	—	200	250	550	455	340	100	350	1010	65230	430730
Zusammen K	—	—	—	—	800	—	400	500	1100	910	680	200	700	2020	130460	861460



## X. Reifeprüfung.

Die mündliche Reifeprüfung des Sommertermines 1910 wurde in der Zeit vom 5. bis 9. Juli unter dem Vorsitz des Herrn k. k. Realschuldirektors Robert Bittner abgehalten und unterzogen sich ihr sämtliche 38 öffentlichen Schüler der VIII. Klasse und 1 Externist. Dieser sowie 2 öffentliche Schüler wurden auf ein halbes Jahr zurückgewiesen, 5 öffentliche Schüler erhielten ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 31 ein Zeugnis der Reife. Folgende Schüler wurden für reif, beziehungsweise reif mit Auszeichnung erklärt:

Post. Nr.	N a m e	Geburtsort	Vaterland	Lebensalter	Dauer der Gymn. Studien in Jahren	Erklärte sich folgendem Beruf zuzuwenden
1	Berenreither Johann	Marburg	Steiermark	20	9	Philosophie
2	Burggasser Oswald	Riva	Tirol	19	8	Militär
3	Čremošnik Gregor	Lotschitz b. Heilenstein	Steiermark	20	8	Bodenkultur
4	Debicki v. Navija Arth.	Budapest	Ungarn	20	10	Militär
5	Eckrieder Alois	Hartberg	Steiermark	20	8	Tierarznei
6	Firbas Stanko	Rann	"	19	8	Medizin
7	Goričan Alois	Unter-Loschnitz	"	22	8	Jus
8	Hanß Karl	Idria	Krain	19	8	Forstwesen
9	Heric Alois	Wolfsberg	Steiermark	20	8	Jus
10	Jaeger Eugen	Miljana b. Poljana	Kroaten	18	7	Technik
11	Jantschitsch Anton	St. Leonhard W.-B.	Steiermark	18	8	Jus
12	Klobasa Andreas	Blagusch	"	22	9	Theologie
13	Korošak Roman	Videm bei St. Georgen	"	20	9	Exportakad.
14	Kozar Martin	Brengova	"	20	8	Theologie
15	Kuk Josef	Kotdorf	"	20	8	"
16	Majcen Gabriel	Marburg	"	19	8	Technik
17	Marin Wilibald	St. Thomas	"	20	9	Medizin
18	Marinič Franz	Dolena bei Pettau	"	21	9	"
19	Moser Friedrich	Marburg	"	19	8	"
20	Regoršek Karl	Trofin b. Mährenberg	"	21	9	Bahn
21	Sandermann Josef	Sagrado	Küstenland	21	9	Medizin
22	Schmising-Kerssenbrock-Korff, Emerich, Graf von	Seketin	Kroatien	19	9	Jus
23	Slavič Josef	Zween b. Luttenberg	Steiermark	22	9	Theologie
24	Somrek Anton	Brezje b. Gonob.	"	20	8	"
25	Strižič Franz	Loschnitza	"	20	8	Philosophie
26	Supanič Johann	Weigen	"	20	8	Bodenkultur
27	Svetina Anton	Franz	"	19	8	Technik
28	Šlik Alois	Krönich	"	20	8	Theologie
29	Thalman Walter	Marburg	"	18	8	Medizin
30	Triebnik Maximilian	"	"	19	8	Jus
31	Vistarini Bruno nobile de	Leitersberg b. Mbg.	"	19	9	Technik
32	Vrečko Josef	Podgorje	"	20	8	Theologie
33	Weber Franz	Gries b. Radkersbg.	"	20	8	Philosophie
34	Weingerl Josef	Hall b. Admont	"	20	9	Bahn
35	Wresnig Ferdinand	Graz	"	19	8	Militärtechnik
36	Zweifler Augustin	Marburg	"	21	9	Forstwesen

Die 3 auf ein halbes Jahr zurückgewiesenen Kandidaten meldeten sich zur Ablegung der Reifeprüfung im Februarterminen 1911. Die schriftliche Prüfung, abgehalten am 10. Februar 1911, beschränkte sich auf das Deutsche und hatte der Kandidat folgende Aufgaben zur Auswahl:

1. Mensch sein heißt ein Kämpfer sein. (Der dreifache Kampf des Menschen: mit der Natur, mit seinesgleichen, mit sich selbst.)

2. Österreichs Meeresküste und ihre Bedeutung für die Monarchie.

3. „Selbst in der Künste Heiligtum zu steigen,

Hat sich der deutsche Genius erkühnt,

Und auf der Spur des Griechen und des Briten

Ist er dem bessern Ruhme nachgeschritten.“ Schiller: An Goethe.

Die mündliche Reifeprüfung wurde am 18. Februar 1911 unter dem Vorsitz des Herrn Landesschulinspektors Dr. Viktor Thumser abgehalten und dabei alle 3 Kandidaten für reif erklärt; es waren dies folgende:

Post. Nr.	N a m e	Geburtsort	Vaterland	Alter	Dauer d. Gymn. studien i. Jahren	Erklärte sich folgendem Beruf zuzuwenden
1	Gselman Adolf	Marburg	Steiermark	20	8	Tierarznei
2	Križanič	Woretzen	"	22	9	Landwirtsch.
3	Stossier Franz	Marburg	"	21	9	Medizin

Die schriftliche Reifeprüfung des Sommertermines 1911 wurde in der Zeit vom 12. bis 16. Juni abgehalten und unterzogen sich ihr sämtliche 42 öffentlichen Schüler der VIII. Klasse und 2 Externisten. Folgende Aufgaben wurden gestellt:

1. Aus dem Deutschen (zur Auswahl): *a)* Welche geographischen, geschichtlichen und wirtschaftlichen Gründe rechtfertigen die Bezeichnung „Donaustaat“ für die österreichisch-ungarische Monarchie? *b)* „Im Meine Ufer sind arm, doch höret die leisere Welle,

Führet der Strom sie vorbei, manches unsterbliche Lied.“ Xenien.

*c)* Die heutige Kultur im siegreichen Kampfe gegen Raum und Zeit.

2. Aus dem Slowenischen (zur Auswahl): *a)* Ali se je uresničilo do danes, kar prokuje Prešeren, v svoji pesnitvi, Sonetni venec 9—15: Vremena bodo „Kranjcem“ se zjasnile, jim milše zvezde kakor zdaj sijale, jim pesmi bolj sloveče se glasile.

Vendar te bodo morebiti ostale  
med njimi, ker njih poezije mile  
iz srca svoje so kali pognale.

*b)* Pomen Sredozemskega morja za razvoj človeške omike. *c)* Nil mortalibus arduum est. Horatius.

3. Aus dem Lateinischen: Cicero, de officiis I. eap. 25 §§ 85—88 (Omnino qui . . . utilitatem referri).

4. Aus dem Griechischen: Sophokles Philoktetes 468—503 προς νῦν δε παρὸς . . . παρὸς δὲ θάτερα.

Die mündliche Reifeprüfung wird in der Zeit vom 7. bis 12. Juli unter dem Vorsitz des Herrn k. k. Realschuldirektors Robert Bittner abgehalten werden.

## XI. Aufnahme der Schüler für das Schuljahr 1911/12.

Das Schuljahr 1911/12 wird am 19. September l. J. um 1/28 Uhr morgens mit dem hl. Geistamte in der Aloiskirche eröffnet werden.

Die Einschreibung der Aufnahmewerber in die erste Klasse wird am 16. September von 9 bis 12 Uhr im Lehrzimmer der I.B-Klasse stattfinden. Die übrigen, in die Anstalt neu eintretenden Schüler und diejenigen, welche bereits im Juli-Termine die Aufnahmeprüfung in die erste Klasse mit gutem Erfolge bestanden haben, haben sich am 16. September um die gleiche Zeit und am gleichen Orte zur Aufnahme zu melden. Die Aufnahme der Schüler, welche der Anstalt schon früher angehört haben, erfolgt am 16. und 18. September von 9 bis 12 Uhr in den Lehrzimmern der VI. A-, V. A- und II. B-Klasse. Das Nähere wird durch einen Anschlag auf dem schwarzen Brette bekannt gemacht werden. Später findet keine Aufnahme statt.

Schüler, welche aus der Volksschule in die erste Klasse aufgenommen werden wollen, müssen das zehnte Lebensjahr noch im laufenden Kalenderjahre vollenden und sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen, bei der gefordert wird: *a)* Jenes Maß des Wissens in der Religion, welches in den ersten vier Klassen der Volksschule erworben werden kann. *b)* In den Unterrichts-Sprachen: Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift; Kenntnis der Elemente der Formenlehre; Fertigkeit im Zergliedern einfach bekleideter Sätze; Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und richtige Anwendung derselben im Diktandoschreiben. *c)* Im Rechnen: Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Nichtkatholische Schüler haben bei der Einschreibung ein vom Religionslehrer ihrer Konfession ausgestelltes Zeugnis über ihre religiöse Vorbildung beizubringen.

Einer Aufnahmeprüfung haben sich auch alle Schüler zu unterziehen, welche von Gymnasien kommen, die *a)* nicht die deutsche Unterrichtssprache haben, *b)* nicht dem k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht in Wien unterstehen oder *c)* nicht das Öffentlichkeitsrecht genießen. Schüler, welche von öffentlichen Gymnasien kommen, können einer Aufnahmeprüfung unterzogen werden.

Alle neu eintretenden Schüler sind von ihren Eltern oder vertrauenswürdigen Stellvertretern derselben vorzuführen und haben sich mit ihrem Tauf- und Geburtsschein und den Frequentationszeugnissen oder Nachrichten über das letzte Schuljahr auszuweisen. Die Aufnahmestaxe von 4 K 20 h, der Lehrmittel- und Jugendspielbeitrag von 2 K 60 h und das Tintengeld für das ganze Schuljahr im Betrage von 60 h sind von allen neu eintretenden Schülern bei der Aufnahme zu entrichten. Die Aufnahmewerber in die erste Klasse bezahlen diese Beträge erst nach der mit Erfolg bestandenen Aufnahmeprüfung, u. zw. die vom Juli-Termine bei ihrer Einschreibung am 16. September, die vom September-Termine nach der Aufnahmeprüfung in der Direktionskanzlei. Die nicht neu eintretenden Schüler entrichten bloß den Lehrmittel- und den Jugendspielbeitrag und das Tintengeld.

Die Taxe für eine Privatisten- oder eine Aufnahmeprüfung beträgt 24 K; für die Aufnahmeprüfung in die erste Klasse ist jedoch keine Taxe zu entrichten.

Schüler, welche von einer anderen Mittelschule kommen, können ohne schriftliche Bestätigung der an derselben gemachten Abmeldung nicht aufgenommen werden.

Das Schulgeld beträgt 30 K für jedes Semester und ist in den ersten sechs Wochen jedes Semesters im Wege der Postsparkasse zu erlegen. Von der Zahlung des Schulgeldes

können nur solche wahrhaft dürftige\*) Schüler befreit werden, welche im letzten Semester einer Staats- oder anderen öffentlichen Mittelschule angehört, im Betragen die Note „sehr gut“ oder „gut“ und in allen obligaten Lehrgegenständen mindestens „genügend“ erhalten haben. Die bezüglichen Gesuche sind innerhalb der ersten drei Tage des Schuljahres den Klassen- vorständen zu überreichen.

Für das erste Semester der ersten Klasse gilt die k. k. Ministerial-Verordnung vom 7. März 1909, deren wesentlichste Bestimmungen folgende sind:

1. Das Schulgeld ist von den öffentlichen Schülern der ersten Klasse im ersten Semester spätestens im Laufe der ersten 3 Monate nach Beginn des Schuljahres im vorhinein zu entrichten.

2. Öffentlichen Schülern der ersten Klasse kann die Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des ersten Semesters gestundet werden:

a) wenn ihnen in Bezug auf das Betragen eine der beiden ersten Noten der vorgeschriebenen Notenskala und in Bezug auf die Leistungen in allen obligaten Lehrgegenständen mindestens die Note „genügend“ zuerkannt wird, und

b) wenn sie, beziehungsweise die zu ihrer Erhaltung Verpflichteten, wahrhaft dürftig, das ist in den Vermögensverhältnissen so beschränkt sind, daß ihnen die Bestreitung des Schulgeldes nicht ohne empfindliche Entbehrungen möglich sein würde.

3. Um die Stundung des Schulgeldes für einen Schüler der ersten Klasse zu erlangen, ist binnen 8 Tagen nach erfolgter Aufnahme desselben bei der Direktion jener Mittelschule, welche er besucht, ein Gesuch zu überreichen, welches mit dem durch den Erlaß des Ministeriums für Kultus u. Unterricht angeordneten neuen Mittellosigkeitszeugnisse belegt sein muß.

Zwei Monate nach dem Beginn des Schuljahres zieht der Lehrkörper auf Grund der bis dahin vorliegenden Leistungen der betreffenden Schüler in Erwägung, ob bei denselben auch die unter Punkt 2, lit. a) geforderten Bedingungen zutreffen.

Gesuche solcher Schüler, welche den zuletzt genannten Bedingungen nicht entsprechen sind sogleich zurückzuweisen.

Die definitive Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes für das erste Semester wird unter der Bedingung ausgesprochen, daß der Ausweis über das erste Semester bezüglich des Betragens eine der beiden ersten Noten der vorgeschriebenen Notenskala, bezüglich der Leistungen in den obligaten Gegenständen mindestens die Note „genügend“ aufweist.

Trifft diese Bedingung am Schlusse des Semesters nicht zu, so hat der betreffende Schüler das Schulgeld noch vor Beginn des zweiten Semesters zu erlegen.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen werden am 16. und 18. September von 8 Uhr vormittags an abgehalten werden. Die betreffenden Schüler haben sich hiezu am 16. September um 8 Uhr vormittags im Klassenzimmer der VII. Klasse einzufinden.

Mit Bezug auf den § 10 des O.-E. wird den auswärtig befindlichen Eltern hiesiger Schüler die Pflicht ans Herz gelegt, dieselben unter eine verläßliche Aufsicht zu stellen; allen Eltern und deren Stellvertretern aber wird auf das eindringlichste empfohlen, bezüglich ihrer der Lehranstalt anvertrauten Pfleglinge mit derselben in regen Verkehr zu treten, da nur durch das einträchtige Zusammenwirken von Schule und Haus das Wohl der Jugend erreicht werden kann.

Die Direktion.

\*) Der Nachweis hierfür ist durch das neue vorgeschriebene, ordnungsgemäß ausgefüllte und bestätigte Mittellosigkeitszeugnis zu erbringen.

## O z n a n i l o.

Na c. k. gimnaziji v Mariboru se začne šolsko leto 1911/12 s slovesno sv. mašo dne 19. septembra. Učenci, kateri želé vstopiti na novo v prvi razred, se morajo oglasiti v spremstvu svojih starišev ali njih namestnikov začetkom novega šolskega leta dne 16. septembra dopoldne ob 9. uri pri ravnateljstvu s krstnim listom in z obiskovalnim pričevalom ter izjaviti, želé li biti vsprejeti v slovenski ali nemški oddelek prvega razreda.

Vsprejemne skušnje se prično 16. septembra ob 2. uri popoldne.

V Mariboru, meseca julija 1911.

Ravnateljstvo.



**TIFFEN® Gray Scale**

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
		R	G	B			W	G	K					C	Y	M			

**Lehrbüch**

Im allgemeinen  
verflossenen Schuljahre  
achten:

Deutsche Sprache: I. A  
" " II. "  
" " II. B  
VII. K  
7. Bd.  
Latein I. A Hauler-Dor  
" II. A Hauler-Dor  
Geographie IV. Heider  
" V. u. VI. F  
Mathematik: III. A u.  
" IV. Močnik  
" V. Močnik-  
" III. B Geom  
Naturgeschichte II. Sch  
" II.  
Stenographie: Karl L.  
Französische Sprache, I

**Jahr 1911/12.**

s der Lehrbücher, die im  
ende Änderungen zu be-  
schluß der früheren.  
"öge mit" dem "Ankauf ge-  
f. österr. Gymnasien"  
I. Klasse", Ausgabe A,  
18. Aufl. unter Ausschluß  
IV. Kl. 2. Aufl. ausschl.  
IV. T. f. d. V. u. VI. Kl.  
ungsbuch der Arithmetik"  
V.—VIII. Klasse, 26. Aufl.  
gebra" f. d. V.—VIII. Kl.,  
Ankauf gewartet werden.  
en", 2. und 3. Auflage.  
assen", 2. und 3. Auflage.  
Jabelsberger'schen Steno-  
der französischen Sprache  
de Lehranstalten". I. T.

1. Die Bedeutung der Arbeit für die Gesellschaft

Die Arbeit ist die Grundlage aller menschlichen Existenz. Sie ist die Quelle aller Güter und die Basis für den Wohlstand einer Nation. In der Arbeit findet der Mensch seinen Platz in der Gesellschaft und entfaltet seine Fähigkeiten. Durch die Arbeit werden die Bedürfnisse der Menschen befriedigt und der Fortschritt ermöglicht. Die Arbeit ist nicht nur ein Mittel zum Zweck, sondern auch ein Zweck an sich selbst. Sie gibt dem Leben Sinn und Zweckung. In der Arbeit lernen wir, Verantwortung zu übernehmen und mit anderen zusammenzuarbeiten. Sie ist ein Weg zur Selbstverwirklichung und zur Entfaltung der Persönlichkeit. Die Arbeit ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Lebens und ein Ausdruck unserer Menschlichkeit.